

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M.

Börsenblatt

für den

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pf., für Nichtmitglieder 20 Pf., für Buchhändler 30 Pf. die dreigesparte Petitzeile oder deren Raum.

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nº 177.

— Leipzig, Donnerstag den 2. August.

1894.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Hiermit machen wir noch besonders auf die in Nr. 163 d. Bl. vom 17. Juli veröffentlichte Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins bezüglich der Umgestaltung des Börsenblattes aufmerksam, wonach die Einführung der von der diesjährigen Hauptversammlung beschlossenen Neuerungen in folgender Weise geschehen wird:

1. Inserate können vom 1. August d. J. ab auf besonderen Wunsch in den Rubriken »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher« mehr (2- oder 3-) spaltig abgesetzt werden. (Vgl. auch die Bekanntmachung des Börsenblatt Ausschusses in Nr. 170 u. 174 d. Bl.)

2. Die »Bestellzettelbogen« werden dem Börsenblatt vom 1. September d. J. ab beigegeben.

3. Die »Nachrichten aus dem Buchhandel u. c.« werden vom 1. Oktober d. J. ab erscheinen.

Leipzig, den 1. August 1894.

Die Geschäftsstelle
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
G. Thomälen, Geschäftsführer.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

In der Bekanntmachung vom 15. d. M. in Nr. 167 des Börsenblattes, die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 14./15. Juli betreffend, ist der Punkt 30, Absatz 1 der Tagesordnung irrigerweise als abgelehnt bezeichnet worden.

Zur Richtigstellung machen wir daher heute bekannt, daß der Antrag des Kreises Brandenburg Punkt 30, Absatz 1 und 2 der Tagesordnung »die Herabsetzung der Begräbnisgelder für nach dem 31. Dezember 1894 neu Eintretende« angenommen worden ist.

Leipzig, den 27. Juli 1894.

Der Vorstand

Paul Hempel. Louis Seiring. Rich. Hingsche.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

* vor dem Titel — ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise — nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschäfft.

J. W. Becker in Arnswberg.

Gesundheitswesen, das öffentliche, im Reg.-Bez. Arnswberg während der J. 1889, 1890 u. 1891. 4. Gesamtbericht, erstattet v. Tenholt. gr. 8°. (IV, 202 S. m. 1 Karte.) n. 3. —

Wilhelm Besser in Leipzig.

Davis, A. J., der Lehrer. Eine philosoph. Offenbarung des natürl. geist. u. himml. Universums. Einige rechtmäßige, vom Autor bewilligte deutsche Uebersetzg., hrsg. v. W. Besser. Vollausg. 8°. (XXIII, 488 S.) n. 2. 50

Einundsechzigster Jahrgang.

Hermann Beyer & Sohne in Langensalza.

Armstroß, W., biblische Geschichte f. die Hand der Schüler. Mit e. Anh.: Bilder aus der Kirchengeschichte. Ausg. F (des evangel. Religionsbuches). 9. Aufl. 8°. (VII, 202 S. m. 2 farb. Karten.) Geb. bar n. — 75

— evangelisches Religionsbuch f. die Hand der Schüler, enth.: Gebete, bibl. Geschichte, Kirchengeschichte, Bibelkunde, (Unions-)Katechismus, Kirchenlieder, Psalmen. Ausg. A. 7. Aufl. 8°. (VIII, 291 S. m. 2 farb. Karten.) Geb. bar n. — 80

— dasselbe, enth. Gebete, bibl. Geschichte, Kirchengeschichte, Bibelkunde, (luther.) Katechismus, Kirchenlied, Psalmen. Ausg. B. 9. Aufl. 8°. (VIII, 276 S. m. 2 farb. Karten.) Geb. bar n. — 80; m. Spruchbuch. (VIII, 320 S. u. 2 Karten.) n.n. — 85

— dasselbe, enth. Gebete, bibl. Geschichte, Kirchengeschichte, Bibelkunde, (luther.) Katechismus, Kirchenlieder u. Psalmen. Ausg. E. 9. Aufl. 8°. (VIII, 276 S. m. 2 farb. Karten.) Geb. bar n. — 80; m. Spruchbuch. (VIII, 320 S. m. 2 Karten.) n.n. — 85

— dasselbe, enth. Gebete, bibl. Geschichte, Kirchengeschichte, Bibelkunde, (luther.) Katechismus, Kirchenlieder u. Psalmen. Ausg. G. 9. Aufl. 8°. (VIII, 276 S. m. 2 farb. Karten.) Geb. bar n. — 80; m. Spruchbuch. (VIII, 320 S. m. 2 Karten.) nn. — 85

Heinemann, A., u. A. Schröder, erstes Lesebuch. 1. Tl.: 1. Schulj. Mit 31 Illustr. v. E. Härtel. Ausg. A. 4. Aufl. gr. 8°. (VI, 86 S.) Geb. bar n. — 50; Ausg. B. 4. Aufl. (VI, 86 S.) Geb. n. — 50; Ausg. C. 6. Aufl. (VI, 112 S.) Geb. n. — 50

Kehler, A., kurze Gesundheitslehre. Im Anschluß an die Lehre vom menschl. Körper s. einfache Schulverhältnisse zusammengestellt. 4. Aufl. gr. 8°. (VIII, 72 S. m. 20 Abbildgn.) bar n. — 40

Oscar Coblenz in Berlin.

Drews, R., üb. Salophen u. seine Anwendung in der Kinderpraxis. [Aus: „Allg. med. Centralztg.“] gr. 8°. (10 S.) bar n. 1. —

Dieterich'sche Berl.-Buchh. in Göttingen.

Recueil, nouveau, général de traités et autres actes relatifs aux rapports de droit international. Continuation du grand recueil de G. F. de Martens par F. Stoerk. II. série. Tome XIX. Livr. 1. gr. 8°. (286 S.) n. 11. 60

M. DuMont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

Erfelenz, H., deutsches Lesebuch f. höhere Mädchenschulen. 1. Tl. für die unteren Klassen IX u. VIII (d. i. 2. u. 3. Schulj.). 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 224 S.) n. 2. —

Handfibel, Kölner. 2. Abtlg. 1. Lesebuch. Unterstufe. Hrsg. vom Kölner Lehrerverein. 62. Aufl. gr. 8°. (95 S.) Geb. n.n. — 40 Mitteilungen aus dem Stadtarchiv v. Köln, begründet v. K. Höhlbaum, fortgesetzt v. J. Hansen. 25. Hft. gr. 8°. (V u. S. 213 — 406.) n. 5. —

Oscar Chrhardt's Univ.-Buchh. in Marburg.

Bess, B., Luther u. das landesherrliche Kirchenregiment. Ein Vortrag. gr. 8°. (23 S.) n. — 40

Enßlin & Laiblin's Berl.-Buchh. in Reutlingen.

Fehleisen, E., der deutsch-französische Krieg 1870—71 in Wort u. Bild. Nach den besten Quellen bearb. Mit Anh.: Die Commune. Fol. (504 S.) Geb. in Leinw. bar 13. —; m. Vdr.-Rüden 13. 50; m. Goldschn. 14. 50

Fischer, W., Ehre Vater u. Mutter! 4. Erzählgn. Neue Ausg. 8°. (144 S. m. 1 Bilde.) Kärt. — 50; m. Bunttitel bar —. 60

Hoffmeister, H., der Schmiedehans. Eine Erzählg. aus Niedersachsen. Mit 1 Bilde v. H. Büders. Neue Ausg. 8°. (126 S.) Kärt. — 50; m. Bunttitel bar —. 60

623

- Enßlin & Laiblin's Verl.-Buchh.** in Reutlingen ferner:
Schmid, Ch. v., Pauline. Die roten u. die weißen Rosen. Der Druckfehler. 3 Erzählgn. Ster.-Ausg. 8°. (158 S. m. Abbildgn.) Kart. —, 50; m. Bunttitel bar —, 60
- Seifert, K., Leibeigen.** Eine Erzählg. aus der Zeit Friedrichs des Großen. Mit 1 Bilde v. L. Lößler. Ster.-Ausg. 8°. (160 S.) Kart. —, 50; m. Bunttitel bar —, 60

- Ernst'sche Verl.-Buchh.** in Halberstadt.
Havemann, F., Anleitung u. Grundriss zur rationellen Kaninchenzucht. 3. Aufl. v. J. Vorherr. 8°. (IV, 42 S.) n. 1. —

- Expedition v. Henschel's Telegraph** in Frankfurt a/M.
Henschel's Telegraph. Grosse Ausg. Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Coursbuch. 48. Jahrg. Nr. 6. August u. Septbr. 1894. 12°. (XCVI, 682 S. m. 2 Karten.) n. 2. —
— dasselbe. Kleine Ausg. Zusammenstellung der Eisenbahn-Fahrpläne Deutschlands u. Oesterreichs. Jahrg. 1894. August u. Septbr. 12°. (LXII, 314 S. m. 2 Karten.) n. 1. —

- Fischer & Wittig in Leipzig.**
Farbenskala der drei Grundfarben Gelb, Roth, Blau in ihren wechselseitigen Verbindungen u. Mischungen. Hrsg. v. Fischer & Wittig. Praktisch ausprobiert u. zusammengestellt v. W. Martin. 8°. (2 S. m. 3 farb. Taf.) bar 1. —

- Gustav Höch in Leipzig.**
Preston, S. T., üb. das gegenseitige Verhältniss einiger zur dynamischen Erklärung der Gravitation aufgestellten Hypothesen. Diss. gr. 8°. (20 S.) bar n. —, 80

- G. Franz'scher Verl., J. Roth, Hofbuchh.** in München.
Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. Mathematisch-physikal. Classe. 1894. 2. Hft. gr. 8°. (S. 113—255.) In Komm. n. 1. 20

- R. Friedländer & Sohn in Berlin.**
Zeitschrift, neue, f. Rübenzucker-Industrie. Hrsg. v. C. Scheibler. 33. Bd. (Jahrg. 1894, II. Sem.) 26 Nrn. Lex.-8°. (Nr. 1. 12 S. m. 1 Taf.) n.n. 25. —
Wilhelm Friedrich in Leipzig.
Werner, B., die Kriegsmarine, ihr Personal u. ihre Organisation. gr. 8°. (VI, 225 S.) n. 4. —

- S. Gerstmann's Verl. in Berlin.**
Reichsmilitär-Pensions-Gesetz, das, vom 27. Juni 1871 nach seinen Abänderungen vom 4. Apr. 1874, 21. Apr. 1886, 24. März 1887, 22. Mai 1893, 14. u. 25. Jan. 1894. 12°. (97 S. m. 2 Tab.) n. —, 90

- Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst in Wien.**
Theater, die, Wiens. 2. Hft. Fol. n. 6. —;
Gründer-Ausg. f. je 6 Hft. n. 100. —
2. III. Bd. Das neue k. k. Hofburgtheater als Bauwerk m. seinem Skulpturen- u. Bilderschmuck. Von J. Bayer. (S. 25—48 m. Textabbildgn. u. 3 Taf.)

- Carl Glaeser (Herm. Rang), Verl.-Buchh.** in Gotha.
Haus- u. Familien-Kalender, illustrir. Gothaischer, auf d. J. 1895. 21. Jahrg. 4°. (64 u. 8 S. m. farb. Bild, Wandkalender u. Beilage: „Du mußt lachen“. 12°. (32 S.) n. —, 50
Schul-Blatt, Thüringer. Zeitschrift f. die gesamte Thüringer Lehrerschaft. Schriftleiter: H. Böttner. 17. Jahrg. 1894. Nr. 14. Fol. (8 S.) Bierteljährlich n. —, 75

- E. Griebisch, Verl.-Buchh.** in Hamm.
Schilgen, M. v., das Gesetz betr. die Fischerei der Ufereigenthümer in den Privatflüssen der Prov. Westfalen vom 30. Juni 1894, nebst den übr. f. die Prov. Westfalen ergangenen, die Fischerei betreff. Gesetzen u. Verordnungen. 8°. (IV, 82 S.) n. 1. —

- Max Herzog in Wien.**
Klassiker-Bibel, goldene. Die heil. Schrift des Alten u. Neuen Testaments, nach der deutschen Uebersegg. M. Luthers. Im Auftrage der evangel. Kirchenkonferenz durchgeseh. Ausg. Pracht-Ausstattg. 27. u. 28. Lfg. Fol. (A. T. Sp. 833—896 m. 4 Farbindr.) bar à 2. —; kathol. Ausg. Aus der Vulgata übers. von J. F. Allioli. (A. T. Sp. 753—816.) à 2. —

- Max Herzog in Wien** ferner:
Klassiker-Bibel, goldene. Billige Ausg. Mit Vollbildern. Evangelische Ausg. 27. u. 28. Lfg. Fol. (A. T. Sp. 833—896 m. 1 Taf. in Farbindr. u. 2 in Tondr.) bar à 1. —; kathol. Ausg. (A. T. Sp. 753—816.) à 1. —

- Heuser's Verl. (Louis Heuser) in Neuwied.**
Harnisch, R., Erläuterungen u. Ausführungs-Vorschriften zum Gesetz üb. die eingeschriebenen Hülfekassen vom 7. Apr. 1876 in der Fassg. des Gesetzes vom 1. Juni 1884, sowie die auf Hülfekassen sich bezieh. Bestimmungen des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883/10. Apr. 1892, nebst e. Musterstatut f. eingeschriebene Hülfekassen. 8°. (IV, 75 S.) n. 1. —; geb. n. 1. 60

- Ferdinand Hirt, Univ.- u. Verl.-Buchh.** in Breslau.
Schilling's, S., kleine Schriften-Naturgeschichte der drei Reiche. Neu bearbeitung durch R. Waeber. III. Tl. Das Mineralreich. 20. Bearbeitg. (3. Druck der v. R. Waeber besorgten Neugestaltg.) gr. 8°. (88 S. m. Abbildgn.) Geb. n. 1. —

- Julius Hoffmann in Stuttgart.**
Calwer's, C. G., Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. Zum Handgebrauch f. Sammler. Hrsg. v. G. Jäger. 5. Aufl., bearb. v. G. Stierlin. 16. Lfg. Lex.-8°. (S. 561—608 m. 2 farb. Taf.) bar n. 1. —

- Alfred Hölder in Wien.**
Monarchie, die österreichisch-ungarische, in Wort u. Bild. 209. Lfg. 4°. (4 Bog.) In Komm. bar n. —, 60

- Emil Hübner in Bamberg.**
Wagner, J. A. Frhr. v. (J. Renatus), Allerlee aus d'r Oberlausitz. Weiteres u. Ernstes in Oberlausitzer Mundart. 6. Bd. 8°. 6. De Pfarrichtinger. Doch anne Geschichte aus'n Leb'n. (IV, X, 353 S.) n. 4. —; geb. n.n. 5. —

- Christian Kaiser in München.**
Ergebnisse der Zivil- u. Strafrechtspflege u. Bevölkerungsstand der Gerichtsgefangnisse u. Strafanstalten des königr. Bayern im J. 1892. Vol. (XXXIV, 89 S.) n. 3. —

- Franz Kirchheim in Mainz.**
Chaignon, P., der Priester am Altar od. die würd. Darbringung des hl. Messopfers. Mit e. Anh., enth. e. Sammlg. v. vollkommenen Ablässen f. alle Tage des Monats u. Gebete vor u. nach der Feier der hl. Geheimnisse. Aus dem Franz. v. e. Priester der Diözese Mainz. 7. Aufl. 8°. (VIII, 295 S.) n. 1. 80
Keller, J. A., 190 lehrreiche u. erbauliche Beispiele zum hl. Sakrament der Priesterweihe. Nach wahrheitsgetreuen Quellen. 12°. (XX, 484 S. m. 1 Stahlst.) 3. 50
Monsabré, J. M. V., Parabeln des Heiles. Vorträge. Genehmigte Uebersegg. v. J. Drammer. 8°. (VII, 122 S.) 1. 50
Stödl, A., Grundriss der Geschichte der Philosophie. Ein Auszug aus dem „Lehrbuche der Geschichte der Philosophie“ desselben Verf. gr. 8°. (XII, 296 S.) n. 4. —

- Wilh. Koch in Königsberg.**
Jentzsch, A., der Frühlingseinzug des J. 1893. Nach den phänolog. Beobachtn. des preuss. botan. Vereins u. des botan. Vereins der Prov. Brandenburg zusammengestellt. Mit 1 Karte. Festchrift zur Jubelfeier des 350-jähr. Bestehens der königl. Albertus-Universität, überreicht von der physikalisch-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg in Pr. gr. 4°. (III, 23 S.) bar n. 1. 50

- Wilh. Koch, Verl.-Gto. in Königsberg.**
Gerschmann, H., Studien üb. den modernen Roman. Progr. gr. 8°. (120 S.) n. 2. —

- Friedr. Horn'sche Buchh.** in Nürnberg.
Hendner, G., zur Theorie des Unterklassen-Lesebuches. Ein Beitrag zu den Nürnberger Unterklassen-Lesebüchern. 8°. (IV, 48 S.) n. —, 40

Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin.	Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.
Toussaint-Langenscheidt, der kleine. Französisch. Unter Mitwirkg. v. G. Langenscheidt v. G. van Muyden. (Neue Aufl. des „Petit vocabulaire français“.) 1. Bdehn. gr. 16°. (VIII, 168 S.) Kart. n. 1. —	Eck, W., Indignität u. Enterbung nach römischem u. gemeinem deutschen Recht. gr. 8°. (93 S.) bar n. 2. —
Ed. Liesegang's Verl. in Düsseldorf.	Seitz & Schauer in München.
Liesegang, R. E., Rhapsodie. (Eine neue Stilistik. Ontogenese der Philosophie. Verkettung der Wissenschaften. Wissenschaft der Zukunft. Entwicklungsmechanik der Sprache. Physiologische Ästhetik. Mechanistische Teleologie.) gr. 8°. (63 S.) n. 2. —	Schmidt's, M., Vollserzählungen. Gesamt-Ausg. 1. Serie. 61. Lfg. 8°. bar n. 2. — 20 11. Bd. Johannisknacht. (S. 65—96.)
Chr. Limbarth, Verl.-Gto., in Wiesbaden.	Carl Schäffarth in Siegen.
Hohl, W., Städte-Ordnung f. den Reg.-Bez. Wiesbaden vom 8. Juni 1891. Text-Ausg. m. Anmerkgn., Einleitg., Inhaltsverzeichnis u. alphabet. Sachregister zum prakt. Gebrauch. Nebst e. Anh., enth. die Geschäftsordnungen der Stadtverordnetenversammlungen zu Wiesbaden u. derjenigen v. Darmstadt v. d. Q. 16°. (VI, 107 S.) Kart. n. 1. 20	Schäffarth, L. W., Pestalozzi in Preußen. Vortrag. 2. Aufl. gr. 8°. (III, 70 S.) n. — 80
Lorenz & Wachel in Freiburg i. Br.	Evangelische Vereins-Buchhandlung in Berlin.
Adressbuch der Stadt Freiburg f. d. J. 1894. Mit der 65. Fortsetzung der Beiträge zur Geschichte der Stadt Freiburg u. d. Breisgaues: Chronikblätter der Stadt Freiburg im Breisgau, nebst Geschäfts-Empfehlgn. gr. 8°. (364 S. m. 1 Theaterplan.) Kart. n. 3. 75	Marine-Bibliothek, kleine. Hrsg. v. R. Werner. 6. Bdchn. 16°. n. — 30; kart. n. — 40 6. Prinz Heinrich v. Preußen. Von R. Werner. (87 S. m. 5 Abbildgn.)
Julius Maier in Stuttgart.	Bolksbücher, neue. Hrsg. v. der Vereinigung v. Freunden christl. Volks-Litteratur. 9. u. 15. Bdchn. 16°. à n. — 30; kart. à n. — 40 9. Der Salandsturm. Historische Novelle von C. v. Hellen. (72 S. m. 4 Abbildgn.) — 15. Hüttebarn. Erzählung aus dem 17. Jahrh. von C. v. Hellen. (98 S. m. 4 Abbildgn.)
Kleyer, A., vollständig gelöste Aufgaben-Sammlung aus allen Zweigen der Rechenkunst, der niederen u. höheren Mathematik etc. 1288—1297. Hft. gr. 8°. (ù 1 Bog.) à n. — 25	Verzeichnis fünftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.	Franz Hanfstaengl in München. 4636 Die königl. Gemäldegalerie zu Berlin. 4. u. 5. Serie. Die gräf. Raczyński'schen Kunstsammlungen.
Herzfeld, L., Handelsgeschichte der Juden des Alterthums. Aus den Quellen erforscht u. zusammengestellt. 2. (Titel-) Ausg. Mit e. biograph. Einleitg. v. G. Karpeles. gr. 8°. (L, 344 S.) n. 3. —	A. Hartleben's Verlag in Wien. 4633 Andrés, Das Conserviren des Holzes. Herzinger, Die Walschicht-Färberei. Stiefel, Das Raffiniren des Weinstains. Swooboda, Grundriß d. Chonivaaren-Industrie. Bersch, Die Brotbereitung. 2. Aufl. Husník, Die Reproduktions-Photographie. 2. Aufl.
Carl R. Möckel's Verl. in Zwiedau.	Otto Meissner's Verlag in Hamburg. 4635 Statistik des Hamburgischen Staates. Heft XV, 2. Abtheilung.
Möckel, A., Entwürfe zu modernen Tischler-Arbeiten. 1. Serie. Abth.: Bautischler-Arbeiten. 1. u. 2. Hft. Fol. (30 farb. Taf.) n. 12. —	Hermann Paetz in Berlin. 4633 Schwahn, die Nordsee-Insel Helgoland. Meyer, das Wunderland d. neuen Welt. Koppe, die Vorarbeiten f. d. Bau d. Gotthardbahn.
— dasselbe. Abth.: Möbeltischler-Arbeiten. 1. u. 2. Hft. Fol. (30 farb. Taf.) n. 12. —	Hugo Steinitz Verlag in Berlin. 4634 Kornig, Hygiene der Kleuschheit. 4. Aufl.
Pahl'sche Buchh. (A. Haase), Verl., in Zittau.	Karl J. Trübner, Verlag in Straßburg i/E. 4635 Straßburg und seine Bauten.
Cracau, J., der Drogist. Theoretisches u. prakt. Handbuch u. Lehrbuch f. angeh. Drogisten zur Vorbereitung auf das Drogisten-Examen. Ausg. A. für Deutschland. 38. u. 39. Lfg. gr. 8°. (5. Buch, 1. Abth. S. 97—224.) à n. — 60; Ausg. B. für Oesterreich à n. — 60	D. B. Wiemann in Barmen. 4635 Ein Beitrag zur Volksaufklärung üb. d. Batismus. Voeltzel, Kirchhofskandale in Lothringen.
Heinrich Pardini (Engel & Suchanek) in Czernowitz.	
Nomistorfer, C. A., die Bauvorschriften in der Bukowina. 8°. (40 S.) n.n. — 50	
B. Preußich, Verl.-Gto. in Rochlitz.	
Adressbuch der Stadt Rochlitz i. S., nebst e. Geschäfts-Anzeiger v. Gewerbetreibenden. Nach amt. Unterlagen bearb. u. hrsg. v. M. Bode. Ausg. 1894. gr. 8°. (II, 66 S.) In Komm. Kart. bar n. 2. 70	

Nichtamtlicher Teil.

Antwerpen und seine Weltausstellung.

Mitteilungen über das Buchgewerbe dasselbst
von
Otto Schlotte.

Antwerpen, die alte Scheldestadt, empfängt jetzt in seinen Mauern die Angehörigen aller Nationen, um ihnen seine Weltausstellung vor Augen zu führen und damit zugleich Zeugnis abzulegen von seinem können im engeren und dem Belgien im weiteren Sinne.

Antwerpen ist für den Fremden eine ungemein interessante Stadt, die ihren besonderen Reiz in dem teils mittelalterlichen, teils durchaus modernen Charakter ihrer Bauten und Bewohner hat. Wie dem Fremden in den herrlichen gotischen und

Renaissancebauten, dem durch alle Schichten der Bevölkerung gehenden Kultus alter niederländischer Größe in Kunst und Gewerbe das alte Antwerpen entgegentritt, so bietet anderseits das Leben und Treiben am Hafen mit seinen großartigen, allen Anforderungen des Welthandels gerecht werdenden Einrichtungen durchaus das Bild einer modernen See- und Großstadt. Wenn man Antwerpen mit einer deutschen Stadt vergleichen will, so kann dies nur Hamburg sein, wobei allerdings zu beachten ist, daß die letztere, abgesehen von der dreimal größeren Einwohnerzahl, in seinem Neuhafen noch mehr die kosmopolitische Großstadt zeigt. Dagegen ist Antwerpen als Kunstadt Hamburg bedeutend überlegen und zugleich dadurch besonders bemerkenswert, daß es Handelsstadt und Festung — und zwar eine der stärksten in Europa — zugleich ist.

623*

Antwerpen ist eine der Städte, die namentlich auch für den Angehörigen des Buchgewerbes von allerhöchstem Interesse sind; sie ist eine Buchdruckerstadt im wahrsten Sinne des Wortes, denn in ihr wirkte und blühte eins der berühmtesten Buchdruckergeschlechte, das der Plantins und Moretus, und noch heute begegnet man auf Schritt und Tritt den Spuren ihres weltumfassenden Wirkens, und ihr Name gehört zu den populärsten in der Stadt, wenn auch ihre Thätigkeit längst aufgehört und die Druckerei nur noch in dem herrlichen Plantin-Museum erhalten geblieben ist. Wie einst die Blütezeit Antwerpens, so ging auch ihr Stern unter, und bei dem neuen Aufschwung Antwerpens in unserem Jahrhundert hat sich bis jetzt kein würdiger Nachfolger gefunden, wenn auch die Druckwerke der Enkel einen durchaus achtbaren Stand in ihrer Kunst bewahren.

Eng verknüpft mit der Geschichte Antwerpens ist die Geschichte dieser Buchdruckersfamilie. Das erste Aufblühen der Stadt datiert von ihrer Aufnahme in die Hansa im Jahre 1315. Wenige Jahre später ließen schon venetianische und genuesische Schiffe in den Hafen ein und der Handel zwischen England und dem Kontinent gelangte bald ganz in die Hände Antwerpens. Einen gewaltigen Aufschwung nahm die Stadt, als sich der Handel anderer flandrischer Städte, namentlich des mächtigen Brügge, teils wegen dessen Haltung gegen Kaiser Maximilian I., der ihm deshalb seine Privilegien entzog, teils wegen der Haufslust und Neippigkeit seiner Bewohner, nach Antwerpen zog. Zur ersten Handelsstadt der Welt, selbst Benedig an Glanz überstrahlend, entwickelte sich Antwerpen unter Karl V., der mit Vorliebe dort Hof hielt und der Stadt wichtige Privilegien versieh. In verhältnismäßig kurzer Zeit wuchs ihre Einwohnerzahl auf über 200 000, so daß sie schon damals ebenso groß war, wie sie in unserm Jahrhundert in erneutem Aufschwung erst wieder werden sollte. Der Verfasser des bekannten Werkes, „Descriptio totius Belgii“, der Florentiner Guicciardini, der als Gesandter einige Zeit in den Niederlanden weilte, teilt mit, daß im Jahre 1566 die Einführung von Gewürzen und Zucker aus Portugal $1\frac{1}{2}$ Mill. Dukaten, Gold- und Seidenstoffen aus Italien 3 Mill., Getreide aus den Ostseeländern $1\frac{1}{2}$ Mill., deutsche und französische Weine $2\frac{1}{2}$ Mill. und der Wert der englischen Einfuhr 12 Mill. Dukaten betrug. Damals hatten 17 verschiedene Nationen ihre Faktoreien in Antwerpen; Schiffe aus allen Weltteilen lagen in der Schelde, und über tausend fremde Häuser hatten sich angesiedelt. Aber neben dem Handel blühten auch Kunst und Gewerbe; durch die ganze Welt war der Ruhm der Maler Antwerpens bekannt, herrliche Bauwerke, so die großartige Kathedrale, wurden gebaut oder vollendet, und die Erzeugnisse seines Kaufgewerbes, wie Kleiderstoffe, Tapeten, Kunstmiedearbeiten waren überall gesucht.

Frage man sich nun, wie eine solche Macht in kurzer Zeit so sinken konnte, daß Antwerpen schon nach drei Jahrzehnten nur noch 55 000 Einwohner zählte, so muß in erster Linie den Reformationenkämpfen die Schuld beigemessen werden. Diese Stadt mit ihren vielen Beziehungen zu anderen Ländern, dem freien Blick und Sinn ihrer Bewohner, mußte natürlich eine Hochburg für die Lehren Luthers und seiner Anhänger abgeben, und so wurde es auch bald eine Stätte des Kämpfes und der Glaubensverfolgungen. Was die Bilderschreiber nicht verwüsteten, was in den Kämpfen zwischen Calvinisten und Lutheranern nicht aufgerieben wurde, damit räumte das Schreckensregiment Herzog Albas und die Inquisition gründlich auf. Hatten diese Kämpfe eine Unzahl fleißiger Gewerbetreibender vertrieben, so wurde durch den westfälischen Frieden auch der Handel unterbunden, da die Schelde-mündung definitiv in den Besitz der Holländer kam und diese die Schiffahrt durch einen drückenden Zoll lahmlegten.

Zwar wurde später unter Napoleon I. der Hafen ausgebaut und die Schelde wieder freigegeben; aber trotzdem konnte sich bei den fortwährenden Kriegen der Handel nicht wieder entwickeln. Später wurde Antwerpen nach dem Pariser Frieden dem neuen Königreich der Niederlande einverlebt. Immer mehr hob sich, namentlich durch die Handelsverbindung mit den holländischen Kolonien, der Wohlstand, so daß die Stadt im Jahre 1830 schon wieder 74 000 Einwohner zählte; aber der Unabhängigkeitskampf Belgiens, in den Antwerpen mit hineingezogen wurde, lenkte den Handel wieder nach Rotterdam und Amsterdam ab, und als im Frieden von 1830 den Holländern von neuem ein Zoll für die die Schelde passierenden Schiffe zugestanden wurde, da war die vielgeprüfte Stadt wiederum an den Rand des Abgrundes gebracht.

Eine Wendung der Dinge trat erst im Jahre 1863 ein, als Antwerpen unter ungeheuren Opfern den Holländern den Scheldezoll abkaufte, und in der kurzen Zeit bis zur Gegenwart hat die Stadt eine große Entwicklung durchgemacht. Heute ist, wie bereits erwähnt, Antwerpen eine erste Handelsstadt, starke Festung und bedeutende Kunstdstadt, die namentlich durch den Schatz an Meisterwerken von Rubens wichtig ist. Der Name Antwerpen wird verschieden erklärt. Während er nach der Meinung einiger Forscher „Aen't Werf“ = Am Werft bedeuten soll, knüpft eine andere Darstellung an ein prächtiges Monument vor dem Rathause zur Erklärung des Namens an. Es stellt in einer Erzgruppe den Salvius Brabo dar, wie er die dem Riesen Antigonos abgeschnittene Hand in die Schelde schleudert. Wie schon mehrfach erwähnt, spielt der Scheldezoll in der Antwerpener Geschichte eine bedeutende Rolle, und so soll auch dieser Riese der Sage nach von allen Schiffen einen solchen erhoben haben und denjenigen Schiffen, die ihn nicht erschwingen konnten, eine Hand abgeschnitten und in den Fluß geworfen haben. Daher stamme dann der Name Antwerpen von „Hand werpen“. Dieser Befreier von dem Scheldezoll findet sich auch auf einem Brunnen vor der Kathedrale, der von Quinten Massys geschaffen wurde. Welche von den Versionen über den Ursprung des Namens die richtige ist, soll hier nicht entschieden werden; jedenfalls hieß die Stadt bis ins 17. Jahrhundert Hantwerpen und führt im Wappen über der Burg zwei abgehauene Hände.

Die Sprache der Bevölkerung ist französisch und flämisch und zwar ist das erstere die eigentlich offizielle Sprache, die von der Regierung, der Gesetzgebung, den meisten Zeitungen und dem größeren Teil der Gebildeten gesprochen wird. Trotzdem aber hat gerade in Antwerpen in neuerer Zeit die sogenannte „flämische Bewegung“ manche Erfolge errungen und die französische Sprache in manchen Punkten zurückgedrängt. Den Bemühungen Wilhelms und seiner Nachfolger, dem Flämischen im öffentlichen wie privaten Leben mehr Gelung zu verschaffen, ist es zu verdanken, daß jetzt schon eine ansehnliche flämische Literatur besteht und seit 1873 auch bei Gerichtsverhandlungen die flämische Sprache benutzt wird, wie z. B. die Aufschrift auf dem prächtigen Justizgebäude im Gegensatz zu den französischen Aufschriften der meisten öffentlichen Gebäude „Gerechtshof“ heißt.

Das Flämische ist mit dem Holländischen sehr nahe verwandt und unterscheidet sich nur in der Aussprache. Man hat es mit zwei Dialekten zu thun, deren Unterschiede in der Schriftsprache kaum noch bestehen. Die Ähnlichkeit mit dem Plattdeutsch ist groß, und man kommt mit diesem, wie überhaupt mit dem Deutschen überall gut fort, so daß die Kenntnis der französischen Sprache nicht einmal nötig ist.

(Fortsetzung folgt.)

Bur Gründung einer Lehrerhaus-Buchhandlung in Wien.

Herr Alfred Siegl (Lehrerhausvereins-Buchhandlung) in Wien hat im Juli d. J. ein Cirkular an den Buchhandel versandt, das leider persönliche Angriffe gegen den Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler und namentlich dessen Vorsitzenden Herrn Julius Schellbach in Wien enthält.

Diese Angriffe beruhen auf irrtümlichen Voraussetzungen und wurden von den Betroffenen durch nachfolgende Erklärungen in der Österreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz zurückgewiesen:

Erklärung.

Ein an den gesamten Buchhandel gerichtetes Rundschreiben der Firma Alfred Siegl's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Wien, XIX/1., datiert Juli 1894, beschäftigt sich in hervorragender Weise mit meiner Person, und es kommt in demselben unter anderem der nachfolgende Passus vor:

„Wie mit meiner Firma der Vertrag mit dem Lehrerhaus-Vereine perfekt war und bekannt wurde, Herr Jul. Schellbach einsah, daß seine Buchhandlung die wertvolle Rundschaft des Lehrerhaus-Vereines verloren hat, hat derselbe als Vorstand des österreichisch-ungarischen Buchhändler-Vereins sich an die Spitze gestellt, um gegen meine Firma einen Boykott durchzuführen, welcher Versuch jedoch an der rechtlichen Gesinnung der Herren Verleger gescheitert ist.“

Obwohl ich dem Ausschuß des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler, auf dessen einmütige Beschlüsse hin alle Schritte in Angelegenheit des Lehrerhaus-Vereines unternommen wurden, heute nicht vorgreifen kann und die sachliche Klärstellung nur im Einvernehmen mit diesem bewirken werde, so kann ich doch nicht umhin, schon heute persönlich die obigen Auslassungen als groben Irrtum zu bezeichnen.

Weder privatim noch in meiner amtlichen Eigenschaft habe ich bisher gegen die Firma Siegl agitiert.

Bei meinen vieljährigen geschäftlichen und persönlichen Beziehungen zur österreichischen Lehrerschaft, denen ich durch viele Jahre meine beste Kraft widme, war es fürwahr keine leichte Aufgabe, die Schritte, welche zur Wahrung der Interessen des gesamten österreichischen Verlages und Sortimentes notwendig schienen, durchzuführen; doch wo die Pflicht, die aus der Übernahme des von meinen Kollegen mir übertragenen Vertrauensantzes mir erwuchs, es erforderte, da mußten meine privaten Interessen und die Befürchtung, eventuell materiellen Schaden zu erleiden, in den Hintergrund treten.

Uebrigens will ich, da ich heute persönlich am Worte bin, nur mitteilen, daß das Ergebnis meines direkten Verkehrs mit Mitgliedern des Lehrerhaus-Vereines ein so geringfügiges war (1890: fl. 241.77, 1891: fl. 113.97, 1892: 232.75), daß die ganze Grundlage des Angriffes sich selbst als absurd kennzeichnet.

Der versteckte Vorwurf, daß ich dem Lehrerhaus-Vereine gegenüber Verpflichtungen eingegangen sei, die im Widerspruch mit der Verkehrsordnung stünden, richtet sich ebenfalls von selbst durch die auf meine Veranlassung in das Lieferanten-Verzeichnis, Seite 54, aufgenommene Erklärung, für deren Aufnahme samt Firmenanmeldung ich als Aequivalent einen freiwilligen Beitrag von einigen Gulden jährlich bezahlt habe.

Diese Erklärung hat nachstehenden Wortlaut:

„Da es den Buch- und Musikalienhandlungen verwehrt ist, irgend jemandem besondere Begünstigungen zu gewähren, so müssen sich die Mitglieder des Lehrerhaus-Vereines in diesen Geschäften mit denjenigen Abzügen begnügen, welche in den Bestimmungen des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler für den Verkehr mit dem Publikum vorgeschrieben sind. — Der Ausschuß kann Ihnen nur wärmstens empfehlen, Ihren Bedarf an Büchern und Musikalien bei den nachfolgend verzeichneten Firmen zu decken, deren Inhaber Förderer des Lehrerhaus-Vereines sind (folgen die Namen).“

Ich bin keineswegs besorgt, durch die Stellungnahme in der Frage der Konzessionserteilung an den Lehrerhaus-Verein, welche mein Amt mir zur Pflicht machte, die Sympathieen der Lehrerschaft zu verlieren und sehe auch dem Urteile der Kollegen über die Rundgebung der Firma Siegl mit voller Ruhe entgegen.

Wien, 11. Juli 1894.

Julius Schellbach,
Vorsitzender des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler.

Erklärung.

Die seit 1893 bestehende Firma Alfred Siegl's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Wien, XIX., Döbling, welche sich laut Börsenblatt 1894 Nr. 137 unter der bisher nicht amtlich mitgeteilten Firma A. Siegl & Comp., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (Lehrerhausvereins-Buchhandlung) in den Buchhandel einführte, erließ vor einigen Tagen ein Cirkular, worin sie die gänzlich unrichtige Behauptung ausspricht, daß von einigen Sortiments-

Einundsechzigster Jahrgang.

Buchhändlern Wiens eine Einwirkung auf den Verlagsbuchhandel versucht worden sei. Speziell gegen den Inhaber der Sallmayer'schen Buchhandlung, Herrn Julius Schellbach, Vorsitzenden des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler und Vorsteher der Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, richtet sich der auf ganz irrtigen Voraussetzungen begründete Angriff der Firma Siegl, indem sie behauptet, Herr Schellbach habe sich durch Rücksichten auf den ihm drohenden Verlust der Rundschaft unter den Mitgliedern des Lehrerhausvereins bestimmen lassen, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler einen Boykott gegen die Firma Siegl zu inszenieren. Sie sucht ferner den Glauben zu erwecken, daß ihr Verhältnis zum Lehrerhausverein dasselbe sei, wie es bisher mit anderen Firmen bestanden habe. Außerdem wird eine Korrespondenz zwischen der Firma Siegl einerseits und dem Schriftführer Herrn Wilh. Müller, sowie dem Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler anderseits zum Abdruck gebracht.

Der Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler erklärt hiermit:

1. daß seine bisherige Agitation sich lediglich darauf beschränkte, die Erteilung einer Konzession an den Lehrerhausverein zu verhindern;
2. daß weder der Vorstand offiziell, noch Herr Jul. Schellbach privatim den geringsten Einfluß auf jene beiden Leipziger Firmen genommen hat, welche die Übernahme der Kommission für die Firma Siegl ablehnten;
3. daß eine weitere Verhandlung resp. Korrespondenz deshalb nicht stattgefunden hat, weil unmittelbar nach der Antwort der Firma Siegl — etwas verspätet — die Nummer 4 der „Mittheilungen des Lehrerhausvereines“ (abgedruckt im Börsenblatt Nr. 138) in die Hände der Vorstandsmitglieder gelangte, deren Inhalt aufklärend genug war und einen weiteren Verkehr mit der Firma Siegl überflüssig erscheinen ließ.

Während nämlich die Firma Siegl in ihrem Briebe und in ihrem Cirkular behauptete, daß ihr Verhältnis zum Lehrerhausverein dasselbe sei, wie jenes mit den vier anderen Firmen (Sallmayer, Huber & Lahme, Almonesta, Saar), ist sie nach den „Mittheilungen des Lehrerhausvereines“ von jetzt ab verpflichtet, außerdem zulässigen Rabatt noch einen Gewinnanteil nach Maßgabe des durch Mitglieder bewirkten Gesamtumsatzes abzuführen. Daß dies seit Inslebentreten der Verkehrsordnung von Seiten der genannten vier Firmen nicht mehr geschehen ist, giebt der Verein selbst zu, indem er sich beklagt, daß diese Buchhandlungen nur sehr geringe „freiwillige Beiträge“ abgeliefert hätten. Damit ist doch ausgesprochen, daß das Verhältnis der vier Buchhandlungen zum Lehrerhausverein ein durchaus korrektes gewesen ist, während der jetzige Vertrag mit der Firma Siegl direkt gegen die Verkehrsordnung verstößt.

Wenn wir bisher noch keine Schritte unternommen haben, die Herren Verleger auf diesen Verstoß gegen die Verkehrsordnung aufmerksam zu machen und die in unseren Statuten vorgeschriebenen Konsequenzen zu ziehen, so unterblieb dies hauptsächlich deshalb, weil es sich um eine bisher ganz unbekannte Firma handelt, die erst Beziehungen zum Verlagsbuchhandel sucht. Wir konnten aber gar nicht glauben, daß bei der jetzigen Lage des Buchhandels viele Verleger Bestrebungen, wie jene des Lehrerhausvereines, unterstützen würden.

Wahrscheinlich dürften jene Verleger, von denen die Firma Siegl sagt, daß sie ihr in rechtlicher Gesinnung Konto eröffnet haben, den im Börsenblatt Nr. 138 abgedruckten Artikel aus den „Mittheilungen des Lehrerhausvereines“ gar nicht gelesen und somit gar keine Kenntnis vom eigentlichen Sachverhalt gehabt haben. Wir werden deshalb in nächster Zeit unsere Eingabe an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht zum Abdruck bringen und glauben damit am besten zu beweisen, wie sehr wir bestrebt gewesen sind, nicht nur die Interessen des Sortimentsbuchhandels, sondern auch jene des gesamten Verlagsbuchhandels zu vertreten.

Aus derselben wird hervorgehen, daß es sich der Lehrerhausverein zur Aufgabe gemacht hat, eine umfassende Verlagstätigkeit zu entwickeln, um besser in den Genuss seiner geistigen Arbeit zu kommen (Mittheilungen vom 21. September 1893), daß er zu diesem Zwecke eine Genossenschaft gebildet, sowie einen Verlagsausschuß gegründet und beabsichtigt hat, die Konzession der Firma Siegl auf sich übertragen zu lassen. Nachdem letzteres infolge unserer energetischen Schritte verhindert wurde, ist der Lehrerhausverein in ein Vertragsverhältnis mit der Firma Siegl getreten, um nun auf diese Weise seine Absichten verwirklichen zu können. Wir werden aber auch fernerhin dafür sorgen, daß die gesetzlichen Bestimmungen, welche den Lehrern verbieten, Geschäfte zu betreiben, sei es, daß sie ihren eigenen Verlag an die Schulkinder verkaufen oder verkaufen lassen, sei es, daß sie für solche Lehrmittel Propaganda machen, aus denen sie Nutzen ziehen, in Zukunft gewissenhaft befolgt werden.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich mit aller Klarheit, daß alle unsere Schritte und Bemühungen keineswegs im Interesse eines einzelnen, sondern nur zu Nutzen der Gesamtheit, Verlag und Sortiment, erfolgten und daß auch der Herr Vorsitzende bei Ausführung der einhelligen Ausschußbeschlüsse nur von diesen Gesichtspunkten geleitet war und streng pflichtgemäß handelte.

Ebensowenig wie wir das Interesse einzelner wahrnehmen konnten, waren und werden auch in Hinsicht unsere Schritte keineswegs gegen einzelne Persönlichkeiten aus dem von uns hochgeschätzten Lehrerstande gerichtet, sondern wir müssen nur sachlich Stellung nehmen gegen ein Prinzip, das unsere geschäftlichen Interessen so einschneidend berührte und nach unserer Überzeugung auch unvereinbar ist mit den bestehenden Vorschriften.

Wir hoffen, daß auch in Hinsicht der Erfolg mit unserer Sache sein werde.

Wien, am 17. Juli 1894.

Für den Ausschuß des Vereins der österr.-ungar. Buchhändler:
Wilhelm Müller, C. Aug. Artaria,
Schriftführer. Schatzmeister, als stellvertretender Vorsitzender.

Die neueste Nummer der Buchhändler-Correspondenz veröffentlicht folgendes Schreiben des Ausschusses des österreichisch-ungarischen Vereins an Herrn Julius Schellbach:

Herrn Julius Schellbach, Vorsitzender des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler.

Hochgeehrter Herr Kollege!

Der unterzeichnete Ausschuß hat mit Entrüstung Kenntnis erhalten von dem Angriffe der Firma A. Siegl und fühlt sich gedrungen, Ihnen für die selbstlose Wahrung der Interessen des Gesamtbuchhandels in einer Angelegenheit, die bei weniger objektiver Haltung der beteiligten Kreise leicht geschäftliche Nachteile für Sie zur Folge hätte haben können, die vollste Anerkennung und den wärmsten Dank auszusprechen.

Der Ausschuß giebt sich der Hoffnung hin, daß Sie, hochverehrter Herr Kollege, noch recht lange Zeit in unparteiischer Weise unserem Vereine Ihre Kräfte widmen werden, und zeichnet

Hochachtungsvollst

Wien, am 26. Juli 1894.

C. Aug. Artaria. Friedrich Bed. Albert Köhler.
Carl Stonegen. Wilhelm Müller. Adolf Robitschek.

Billige Preise deutscher Bücher.

Der sehr schäzenwerte Artikel des verehrten Kollegen Carl Mayer in Aachen in Nr. 168 des Börsenblattes über „Dr. Wilhelm Jordan und die Leihbibliotheken“, ebenso ein Aufsatz in der gleichen Nummer „Der französische Buchhandel in Deutschland“ behandeln übereinstimmend das bekannte Thema der billigen Preise französischer Romane. Die letztere Arbeit fügt dann bei: „Die deutschen Verleger können sich nachgerade der Einsicht nicht mehr verschließen, daß es vorteilhafter ist, große Auflagen zu billigem Preise umzusetzen.“

Man müßte es in der That verwunderlich finden, daß der deutsche Verleger so wenig einsichtig ist, dieses ihm seit Jahrzehnten gegebene französische Beispiel nicht zu befolgen, wenn darin allein der sichere Erfolg zu finden wäre. Ein außerordentlich nahe liegender Punkt wird aber auffallenderweise bei all diesen Erörterungen und Belehrungen stets übersehen. Es ist einfach der, daß der Markt für französische Litteratur und namentlich Romane eben ein unendlich viel größer ist, als der für deutsche Bücher.

Wer in ausländischen Buchhandlungen gearbeitet hat, weiß, daß in Italien, Spanien, Russland, in den Donauländern, Ägypten, im ganzen Orient, Amerika und wohl auch den übrigen Erdteilen auf einen deutschen reichlich fünfzig französische Romane verkauft werden. Dieses Verhältnis hat sich in den letzten 10 Jahren vielleicht schon etwas zu unseren Gunsten verschoben, und dies wird mit dem wachsenden Einfluß deutscher Macht und deutschen Geistes im Auslande wohl noch zunehmen. Diesem Umstände allein ist es zuzuschreiben, wenn die „Einsicht der deutschen Verleger“, ihre Bücher in großen Auflagen zu billigen Preisen herzustellen, mehr und mehr wächst. Trotzdem glauben wir, daß die Zeit noch sehr ferne ist, wo wir auf ein nur annähernd so großes Absatzfeld für deutsche Romane rechnen können, wie die französischen es genießen.

Es wäre aber ein Irrtum zu glauben, es handle sich bei vorstehender Betrachtung nur um belletristische Litteratur. Schreiber dieses hat während mehrjähriger Thätigkeit in einer der ersten Sortimentsbuchhandlungen Italiens die für ihn stets deprimierende Erfahrung gemacht, daß z. B. in der medizinischen Litteratur die bekannten Hauptwerke von Billroth etc. dutzendweise alljährlich verkauft wurden — in französischer Übersetzung, weiß sich aber seines einzigen Falles zu erinnern, wo er eine Bestellung auf das deutsche Originalwerk auszuführen gehabt hätte. Es darf wohl angenommen werden, daß in den anderen Ländern romanischer Sprache, im Orient etc. der Fall ebenso liegt.

St.

N.

Unsere Gehilfen.

II. (Vgl. Börsenblatt Nr. 165.)

Auch ein Wort zur Sache.

Mit Herrn Kollegen Jordé teile ich die Ansicht, daß die „Gehilfenfrage“ weit größere und eingehendere Aufmerksamkeit verdient, als ihr, in neuerer Zeit mindestens, zu teil geworden ist. Man scheint vielfach nicht zu bedenken, daß aus den Gehilfen sich die Chefs ergänzen oder doch regelrecht ergänzen sollten, und daß diese ihrerseits wieder den Buchhandel in seiner Gesamtheit vertreten. Demnach hat der Buchhandel als solcher die Pflicht, sich um die Verhältnisse der Gehilfen und — was ebenso wichtig ist — der Lehrlinge ganz ordentlich zu kümmern.

Geschicht das etwa und wie geschieht es? Von allen möglichen Enquêtes und sonstigen Untersuchungen wird man viel gewahr, von irgend einer Frage nach den Gehilfen- und Lehrlingsverhältnissen im Buchhandel ist mir noch nichts bekannt geworden. Und doch ist alle Arbeit, sofern sie nicht buchstäblich von der Hand in den Mund heizen soll, nur von geringem Erfolge für die Hebung unseres Standes, wenn nicht von unten auf begonnen wird. Kommt man aber auf die „Lehrlings- und Gehilfenfrage“ im Buchhandel, so wird man mancherlei entdecken, das nach meiner Ansicht wenigstens sehr viel eher der gründlichen Erwägung wert wäre, als die Frage, ob der oder jener in einem unbewachten Augenblick einmal „geschleudert“ hat.

Herr Jordé spricht von der Notwendigkeit einer idealen Lebens- und Berufsauffassung im Buchhandel. Er hat dazu ein Recht, jeder weiß es. Kein gewerblicher oder kommerzieller Stand stellt an den Idealismus seiner Mitglieder insgesamt so viele und so weitgehende Ansprüche als der buchhändlerische. Aber für jüngere Leute, die ihre Dienste zuerst unentgeltlich, dann für sehr schmales, manchmal völlig unzureichendes Entgelt dem Buchhandel widmen, hat der Idealismus da seine Grenze, wo der rein menschliche, pflichtmäßige Selbsterhaltungstrieb anfängt. Es ist natürlich, daß der eine dies Gebiet weiter bemüht als der andere; denn die Ansichten über den notwendigen Lebensaufwand sind verschieden. Damit kann niemand rechnen — es fragt sich aber, ob der Buchhandel das tut, was er in alle Wege thun muß und kann, um den unvermeidlichen Wege und ersichtlich vorhandenen Unterschied zwischen den finanziellen Aussichten eines jungen Angehörigen des Warenhandels und anderseits des Buchhandels einigermaßen auszugleichen. Und das muß leider verneint werden.

Die Buchhändler unter sich betrachten sich gerne als eine bedeutende Körperschaft im öffentlichen Leben mit einem, den andern Korporationen fremden, familiären Anstrich. Unser Börsenverein basiert auf der Idee der Gemeinsamkeit der Interessen aller. Es läßt sich im Grunde nichts Schöneres denken, kein kleinlicher Konkurrenzneid verhindert die Erreichung großer Ziele und Erfolge für die Gesamtheit; auch in dieser Hinsicht soll der vornehme Buchhandel anderen Ständen zum Muster dienen.

Ich möchte, daß in diese familiäre und solidarische Fürsorge aller für alle auch die Gehilfen des Buchhandels eingeschlossen würden, indem Einrichtungen geschaffen werden, die, ohne den einzelnen unbedeutlichen Opfer zugemutet, doch dem Idealismus des Dienenden die unentbehrliche praktische Stütze bieten und deshalb angehen sind, die Wahl des buchhändlerischen Berufs nicht länger in den Augen auch solcher Leute als verfehlt erscheinen zu lassen, die vernünftig genug sind, von einer Existenz im Handel nicht mehr als langsame, bescheidene Erfolge zu erwarten, Einrichtungen, die es anderseits möglich machen, daß man von den sich dem Buchhandel Widmenden ein ganz bestimmtes Maß von Bildung fordern darf und sich des weiteren pflichtgetreuer und von der richtigen Berufsauffassung erfüllter Gehilfen, so weit wie dies überhaupt möglich, versichert. Diese Einrichtungen können nach der Lage der Sache nur auf vermehrte Sicherheit der Existenz bei Unglücksfällen und Not zielen, außerdem aber der Form nach eine Aufmunterung für tüchtige Dienste darstellen, so daß auch das Verbleiben in unselbstständiger Stellung nicht etwa als eine untergeordnete Lebensführung angesehen und also die Begründung der Selbstständigkeit nicht mehr als ein Ausweg, aus unbedeutlich gewordenen Verhältnissen herauszufinden, angesehen wird. Mein Vorschlag geht dahin:

Man schaffe den Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgesellenverband mit seinen Hilfsklassen in ein vollberechtigtes Nebeninstitut des Börsenvereins um und übernehme von diesem aus die Rechte und Pflichten des Verbandes, mache also die Interessen der Chefs mit denen der Angestellten solidarisch. Das Verlangen ist nicht unbillig genäß dem Zwecke, dem ausgesprochenermaßen der Börsenverein dient und der in den Worten ausgedrückt wird: „Der Zweck des Börsenvereins ist die Pflege und Förderung des Wohles, sowie die Vertretung der Interessen des Deutschen Buchhandels und seiner Angehörigen im weitesten Umfange“. Meines Erachtens fällt daher mein Vorschlag direkt in den Rahmen der Auf-

gaben des Börsenvereins. Die Interessenvertretung hat bislang ausschließlich Berücksichtigung erfahren, die Förderung des Wohls der Angehörigen des deutschen Buchhandels hat noch der Betätigung. Der Entschluß, den Buchhandlungsgehilfen-Verband dem Börsenvereine anzuschließen, dürfte in finanzieller Hinsicht keine Schwierigkeiten bieten. Die gradezu einzig dastehende Nüchtrigkeit der Gehilfen hat ein für ihre Verhältnisse enormes Vermögen aufgebracht. Entschließen sich nun die Mitglieder des Börsenvereins samt und sonders zu einer jährlichen Versicherungssteuer von, sagen wir, 5.-% für einen Lehrling, 10.-% für einen Gehilfen, ein Betrag, der niemanden drückt, so wäre der Bestand der Hilfskassen nach jeder Hinsicht gesichert. Wer von den Chefs gewillt ist, sich in den Genuss der Vorteile der Witwen- und Waisenkasse zu sezen, würde das Wartegeld nachzuzahlen haben und eine Extrasteuer leisten. Den Wohlhabenden unter unseren Berufsgenossen wäre Gelegenheit geboten, ohne Anspruch auf Gegenleistung auch diesen Kassen beizutreten und sich von dem Gefühl ihrer Verpflichtung gegen das Gemeinwohl nach Herzenslust zu entlasten.

Wenn ich von der Übernahme der Rechte und Pflichten des Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes seitens des Börsenvereins und von der Umwandlung der Verbands-Hilfskassen in eine börsenvereinliche Anstalt geredet habe, so soll zur Beruhigung unserer Finanzmänner ausdrücklich betont werden, daß dies nach meiner Ansicht geschehen kann und soll, ohne daß das Vermögen des Börsenvereins in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Börsenverein als Körperschaft des deutschen Gesamtbuchhandels soll nur den Hintergrund und die öffentliche Vertretung der Sache bilden, die Verwaltung beaufsichtigen u. s. w. Die Mittel zur Durchführung des Vorschlags wären seitens der Vereins-Mitglieder besonders aufzubringen. Ob der Vereinsbeitrag dagegen etwas ermäßigt, ob etwa der Anschluß des Unterstützungsvereins in Berlin erstrebt, oder was sonst noch geschehen könnte, sind Fragen von zweiter Wichtigkeit. In erster und eigentlicher Bedeutung handelt es sich um die Idee und die Möglichkeit ihrer Ausführung.

Der moralische Einfluß einer solchen Maßregel würde ein gewaltiger sein. Stehen schon die Leistungen der Selbsthilfe der Buchhandlungsgehilfen wie ein Muster da, so wäre die Betätigung der zweifellos vorhandenen Solidarität der Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch ein Beispiel wie das obige ein Vorgang, der dem deutschen Buchhandel zur Ehre gereichen würde wie kein zweiter. Und gerade der deutsche Buchhandel ist vermöge seiner vortrefflichen Organisation, um die uns jeder Handelszweig beneidet, in der besten Lage, etwas derartiges zu vollbringen.

Die segensreichen Folgen eines solchen Schrittes, der durchaus im Geiste unserer aufgelaerten Zeit läge und nicht minder des Buchhandels als eines der vornehmsten Handelszweige würdig wäre, dürfte niemand verkennen. Die Ausdehnung des Grundsatzes: Einer für alle, alle für einen, müßte einen festen Ring um alle Angehörigen des Buchhandels schmieden, der sie gegen zerstreuende Einflüsse von außen festigen würde; sie würde das Ansehen des Buchhandels im öffentlichen Leben außerordentlich heben, und indem sie die Sicherheit des Einzelnen bedeutend vermehrt, dem Berufsstolze einen praktischen Hintergrund geben, der seine Dauer gewährleistet.

Im Besitz der durch die Beiträge der Börsenvereinsmitglieder und vieler ihrer Angestellten vermehrten Mittel wäre es nicht schwierig, die humanitären Ziele des Verbandes noch um andere zu vermehren: eine Altersversorgungskasse, Unterkunft für der Erholung Bedürftige und dergleichen. Auch in anderer Hinsicht ließe sich ein Vorgehen in bezeichneter Richtung mit Forderungen verbinden, die der Hebung unseres Standes zugute kämen. Dahin rechne ich Wiedereinführung eines Facherganges für Lehrlinge, das für den späteren Eintritt in den Buchhändlerverband entscheidend sein müßte.

Dies sind meines Erachtens Gesichtspunkte, welche dem Idealismus des Buchhändlers, zumal des angehenden, das notwendige Rückgrat geben sollen. Mit der bloßen Anempfehlung der idealen Lebensauffassung, die noch dazu zunächst auf Seiten des minder Begünstigten der Kontrahenten vorausgesetzt wird, kommt man nicht weit. Ich meine, an der Reihe, den Beweis für das Vorhandensein idealer Lebensauffassung zu liefern, seien zuerst die Prinzipale, indem sie den Satz von der Solidarität der Interessen, der materiellen und ideellen, ins Praktische übersetzen; erst dann darf man Forderungen an andere erheben. Aber nicht die summarische Teilnahme, die in Gestalt einer Gesamtspende des Börsenvereins an den Buchhandlungs-Gehilfen-Verband oder in einem Beitrag zum Unterstützungsverein zum Ausdruck kommt, ist das, worauf ich ziele, sondern die persönliche Teilnahme eines jeden an den Lebensinteressen seiner Angestellten soll sichtbar werden und der That den Charakter eines wirklich sozial durchgefeigten, bisher in seiner Art noch einzig dastehenden Alters der Bewahrung der Interessengemeinschaft geben, deren Basis das Gefühl der Verantwortlichkeit des Chefs für das Wohl und Wehe seiner Arbeitnehmer bildet, ein Gefühl, dem bisher nur der Staat oder Körperschaften behördlichen Charakters Ausdruck gegeben haben, wiewohl der Handel genau so

gut moralisch zu denselben Leistungen und zwar nicht minder gegen seine Gehilfen, als gegen seine Handarbeiter verpflichtet ist.
Peter Hobbing.

Vermischtes.

Hyrtl's litterarischer Nachlaß. — Nach Mitteilungen von Wiener Blättern sind die Angehörigen des verstorbenen Hofrats Hyrtl der Ansicht, daß sich unter seinem Nachlaß einzelne noch unbekannte litterarische Arbeiten finden dürften. Die Sichtung des Nachlasses, die Notar Bruckner mit mehreren Verwandten Hyrtls vornimmt, geht sehr langsam von statten. Diebald zu gewärtigende Veröffentlichung nachgelassener litterarischer Arbeiten wird Dr. Anton Gridloßki, dem langjährigen Assistenten und Mitarbeiter Hyrtls, überlassen bleiben.

Drucksachen der Silberkommission. — Zu den als erschienen hier bereits gemeldeten Drucksachen der Silberkommission haben wir nach dem Reichsanzeiger noch folgende Nummern nachzutragen:

Nr. 24. Währungsfrage und Industrie. Nachtrag zu der unter Nr. 18 der Drucksachen vorgelegten Denkschrift von Otto Wülfing M.-Gladbach (1½ Bogen); sowie

die Protokolle:
der 15. Sitzung vom 30. Mai d. J. (11 Bogen),
der 16. Sitzung vom 31. Mai d. J. (10 Bogen),
der 17. Sitzung vom 1. Juni d. J. (7 Bogen),
der 18. Sitzung vom 2. Juni d. J. (12 Bogen),
der 19. Sitzung vom 4. Juni d. J. (10½ Bogen) und
der 20. Sitzung vom 5. Juni d. J. (10½ Bogen).

(Vgl. Börsenblatt Nr. 117, 138, 147, 174.)

Deutsches Buchgewerbe-Museum in Leipzig. — Neu ausgestellt sind die bisher erschienenen Tafeln aus dem von der geographischen Anstalt H. Wagner & C. Debes in Leipzig herausgegebenen „Neuen Handatlas über alle Teile der Erde“. Die Kartographie nimmt unter den graphischen Zweigen Deutschlands eine sehr geachtete Stellung ein. Neben den staatlichen Anstalten, die Unübertroffenes leisten, neben den von privater Seite gegründeten Instituten, die einen Weltruf haben, hat die Leipziger geographische Anstalt von Wagner & Debes es verstanden, sich einen Platz zu erkämpfen. Eine hervorragende Leistung sind die im Museum ausgestellten Karten des neuen Handatlases, der sich durch Klarheit und Deutlichkeit der Bearbeitung und sorgfältige Ausführung auszeichnet.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kata-
loge z. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Monatsbericht nebst antiquarischem Anzeiger. Hrsg. durch . . .
(Sort.-Fa.) . . . 3. Jahrg. No. 11, 1. August 1894. 8°. S. 161—192. Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin.

Naturae novitates, hrsg. v. R. Friedländer & Sohn in Berlin.
1894. Nr. 13. (Juli.) 8°. S. 309—336. Nr. 4749—5161.

Stimmungsbilder aus dem Buchhandel. 8°. 112 S. Leipzig
1894, Peter Hobbing.

Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig.
27. Jahrg. 1894. Nr. 4. 8°. S. 73—102.

Gerichtsentscheidung. — Nach Artikel 11 des Frankfurter Friedensvertrags vom 10. Mai 1871 können die deutschen Amtiengesellschaften, auch wenn sie nicht durch ein Dekret der französischen Staatsregierung ermächtigt sind, ihre Rechte in Frankreich ausüben, da die diplomatischen Verträge dieselbe Straf wie Ermächtigungsdekrete haben und dieselben ersezten können, nach dem erwähnten Art. 11 zwischen der französischen und deutschen Regierung der Grundsatzen der gegenseitigen Behandlung auf dem Fuß der meistbegünstigten Nation in Handelsbeziehungen gilt und zwar ohne Unterschied zwischen juristischen und physischen Personen. (U. Trib. Seine v. 18. Februar 1893 a. a. O. S. 221 entgegen dem Urteil des Appellhofs a. a. O. Bd. 24 S. 385.)
(Reichsanzeiger Nr. 173 v. 25. Juli 1894.)

Post. — Vom 1. August ab können im Verkehr mit Chile Gelder bis zum Meistbetrage von 200 Pesos Gold im Wege des Postaustrags unter den für den Vereinsverkehr geltenden Bestimmungen und Gebühren eingezogen werden. Wechselproteste werden bis auf weiteres nicht vermittelt.

Im Verkehr mit Beirut, Salonik und Smyrna können vom 1. August d. J. ab Nachnahmen auf Einschreibsendungen bis zum Meistbetrage von 500 Franken unter den für den Vereinsverkehr geltenden Bedingungen eingezogen werden. Der ein-

624*

zuziehende Betrag ist in der Frankenwährung anzugeben. Ueber das Nähtere erteilen die Reichs-Postanstalten Auskunft.

Ausstellung. — Die internationale Ausstellung der Buch- und Papiergewerbe (»Exposition internationale du livre«) im Industriepalast in Paris wurde am 23. Juli mittags durch den Vertreter des Ministers, Herrn Seignouret, eröffnet. An die Feier schloß sich ein mehrstündiger Rundgang durch die Ausstellung und hieran ein Lunch, bei dem es an Huldigungen und Glückwünschen nicht fehlte.

Für Berliner Handlungen! — Warnung vor einem Schwindler. Seit einigen Tagen werden Berliner Buchhandlungen von einem Schwindler gebrandschatzt, der in folgender Weise vorgeht: Ein junger Mann von etwa 16—17 Jahren, bekleidet mit dunklem Tuchanzug, brauen Leimwandschuhen und Strohhut, der etwa den Eindruck eines Konsordieners macht, bittet in der Buchhandlung um ein bestimmtes Werk zur Ansicht, nennt dabei einen Namen oder überreicht einen mit Bleistift in guter, ausgeschriebener Handschrift geschriebenen Zettel mit Namensunterschrift. Auf die Frage, wo und wer der betreffende Herr sei, nennt er eine größere bekannte Firma, in der der Herr beschäftigt sein soll und die sich in unmittelbarer Nähe der Buchhandlung befindet. In den meisten Fällen wird er stets seinen Zweck erreichen, zumal er auch verspricht, das Werk eventuell sofort zurückzubringen; zu spät merken die Geschäftsinhaber, daß sie betrogen sind. Auf diese Weise sind kürzlich zwei Buchhandlungen in der Kochstraße geprellt worden, wobei es dem Schwindler in dem einen Fall gelang, das Werk Nagels »Völkerkunde« zu erbeuten. Die von dem Schwindler gebrauchten Zettel tragen die Unterschrift P. Nedlich bzw. P. Harms. Allem Anschein nach ist der junge Bursche nur der Ueberbringer der Bestellzettel, während sein Kumpan jedenfalls auf der Straße wartet. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, den Schwindler dingfest zu machen.

Zu dieser Mitteilung in der Abendausgabe des Berliner Lokal-Anzeigers vom 27. Juli wird uns von einem Berliner Sortimenten folgendes Weitere berichtet:

Der oben beschriebene Bursche hat auch zwei Buchhandlungen in der Friedrichstraße geschädigt. Hier nannte er sich Max Zechmann resp. Leo Gramslau und gab in dem einen Falle an, daß der betr. Besteller in einer dem Geschäft gegenüber liegenden Möbelhandlung angestellt sei. Da sowohl der Besitzer derselben als auch das Personal regelmäßig ihren Bedarf aus der Buchhandlung entnehmen, war ein Misstrauen unmöglich.

Im anderen Falle sollte der Besteller in einem drei Läden weiter gelegenen Geschäft angestellt sein. Man überzeugte sich, daß der Ueberbringer des Zettels tatsächlich in den bezeichneten Läden hineinging, und beruhigte sich hiermit. Beide Handlungen hatten das Nachsehen, denn es war weder von dem Besteller noch von den Büchern etwas zu ermitteln.

Soeben geht übrigens eine Nachricht der Firma Karl Siegmund ein, in welcher diese mitteilt, daß Kaemmel, Deutsche Geschichte entwendet wurde. Es dürfte wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß man es auch hier mit demselben Schwindler zu thun hat.

Chromo-Photographie. — Eine sehr interessante Ausstellung von kolorierten Photographien veranstaltet gegenwärtig Herr Jean Lacroix in Genf. Die »Revue Suisse de Photographie« schreibt darüber:

Man weiß, daß das Kolorieren von Photographien, um künstlerischen Eindruck zu machen, große Schwierigkeiten macht. Ein Verfahren, das gute Ergebnisse liefert, aber ziemlich kompliziert ist, besteht darin, daß man das Bild nur schwach kopiert, fixiert, übermalst, mit einer dünnen Kollodiumschicht überzieht, von neuem sensibilisiert und es bis zur gewünschten Kraft kopiert und fixiert. Auf diese Weise wird die kolorierte Bildschicht zwischen zwei Silberschichten eingeschlossen, was ihr ein ganz eigenartiges Aussehen verleiht. (Papier-Ztg.)

Sphynx. Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Der Verein »Sphynx« veranstaltete am Sonntag den 17. Juni einen Sommer-Ausflug mit Damen zu Wagen nach dem reizenden Waldorfe Wohldorf. Morgens 8^{1/2}, wurde vom Vereinslokal aus die Fahrt über Winterhude, Fuhlsbüttel, Al. Vorstel, Wellingsbüttel, Poppenbüttel angetreten. Ein Picknick im Gehölz zu Wellingsbüttel, Mittagstafel im Hotel Waldeslust zu Wohldorf, wo auch verschiedene Spiele mit schönen Preisen und zum Schluß ein Tanzchen abgehalten wurden, später geselliges Beisammensein im Vereinslokal, bildeten die Hauptmomente des Tages, der vom besten Wetter begünstigt war. — n.

Personalnachrichten.

Fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum. — Zu dem schon erwähnten, am 1. August d. J. gefeierten fünfzigjährigen Buch-

druckerjubiläum des Herrn Karl Prochaska sen. in Teschen schreibt Herr A. G. in der Österreichisch-ungarischen Buchdruckerzeitung:

Es war am 1. August 1844, als der fünfzehnjährige Sohn Karl des Buchdruckers Prochaska in Teschen nach vorzüglicher Absolvierung von sechs Klassen der damaligen Mittelschule die Lehrzeit im Geschäft seines Vaters begann. Schon im Jahre 1850 trat an den jungen Mann, der sich nach Beendigung der Lehrzeit nach Wien gewandt hatte, um sich dort auch mit dem Stein-druck und dem Buchhandel vertraut zu machen, die Notwendigkeit heran, das väterliche Geschäft zu übernehmen, das er alsbald durch die Errichtung einer Filiale in Bielitz-Biala, wo bis dahin keine Buchdruckerei bestanden hatte, erweiterte.

Das Teschener Geschäft arbeitete damals mit 3 Handpressen und einem Personal von 3 Gehilfen und 2 Lehrlingen. Diese bescheidenen Verhältnisse konnten dem thatkräftigen weitblickenden jungen Chef nicht genügen, und er gründete deshalb auch schon im Jahre 1850 eine Buchhandlung.

Die Reaktionszeit nach 1848 mit der Censur und ihren sonstigen prehgesetzlichen Bevormundungen, sowie nicht minder die Abgelegenheit des Städtchens Teschen, das erst 1867 eine Bahnverbindung erhielt, hatten zur Folge, daß die Buchdruckerei des Jubilars zunächst nur in bescheidenerem Maße und in langsamem Tempo sich entwickeln konnte. Es wurden zwar bereits in den fünfziger Jahren einige Werke für den eigenen Verlag gedruckt; das Geschäft kam jedoch durch längere Zeit nicht viel über eine rein lokale Bedeutung hinaus. An allem aber, was aus der Buchdruckerei Prochaska hervorging, trat damals schon Kunstfumm, Schönheitsgefühl und das Bestreben des Besitzers, unbedingt nur Gutes, Gelungenes und möglichst Vollkommenes zu liefern, zutage.

Im Jahre 1857 wurde die erste Schnellpresse (von Heinrich Löser in Wien) aufgestellt, der im Jahre 1863 eine zweite von Koenig & Bauer folgte.

Inzwischen hatte sich die Buchhandlung bedeutend entwickelt und die Entfaltung einer größeren Verlagstätigkeit mit sich gebracht, die in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre sich zu dem führenden Unternehmen erhob, durch die Veranstaltung billiger Ausgaben deutscher Klassiker mit den Stuttgarter, Berliner und Leipziger Verlegern auf diesem Gebiete in Konkurrenz zu treten. Das große Wagnis, zu dessen Realisierung ein eigenes Maschinenhaus gebaut, drei neue Schnellpressen aufgestellt, der Dampfbetrieb eingerichtet und auch die Buchbinderei-Abteilung bedeutend vergrößert werden mußte, war an und für sich vollkommen geglückt, die Prochaskaschen Ausgaben der Werke Goethes, Schillers und Lessings spielten eine hervorragende Rolle bei der Massenverbreitung der Klassiker, der Name Prochaska hatte binnen kurzem einen sehr bedeutenden Ruf erlangt.

Von da ab datiert der Aufschwung der Firma, von jenem Zeitpunkt ab dehnte sich die Buchdruckerei Prochaska zu den großen Verhältnissen aus, in denen sie heute als eines der bedeutendsten Nach-establisements der Monarchie mit einem durchschnittlichen Personalstand von 300 Arbeitern und Beamten, mit 17 Schnellpressen, 56 Dampfmaschinen &c. &c. in modernster Einrichtung dasteht.

Doch war dieses Aufwärtsstreben in der Klassikerperiode durchaus kein glattes und nicht mit gleichzeitigen materiellen Vorteilen verbunden. Vielmehr hatte es dem Besitzer der Firma zunächst nicht unbedeutende finanzielle Verluste, dabei aber den mittelbaren Vorteil gebracht, die Aufmerksamkeit der interessierten Kreise auf seine technischen Geschäftszweige zu lenken. Auf diesem in erster Linie mit anderen Absichten betretenen Wege erstand der Firma nebenbei eine zahlreiche auswärtige Kundenschaft, die ansehnliche Aufträge für Werkdruck erzielte; von neuem erhob sich dann wieder der verlegerische Unternehmungssinn des Jubilars zu Aufsehen erregenden Thaten, und dies alles führte nach und nach zu einer solchen Ausdehnung der Geschäfte, daß sich schließlich die Aufführung eines neuen Gebäudes für die technischen Geschäftszweige der Firma als unumgänglich erwies.

Dieses seit sechs Jahren vollendete neue Gebäude mit dem es umgebenden schönen Grundbesitz gleicht mit seinem eleganten Treppenhaus, seinen hohen, weiten, lichten und lustigen Arbeitsräumen, seiner elektrischen Beleuchtungs-Einrichtung &c. einer palastartigen Anlage. Der Besitzer hat kein Opfer gescheut, Schönheit mit praktischen Vorteilen verbinden zu lassen, da ihm daran gelegen war, daß jeder, der in dem Hause zu thun hat, sich darin wohl fühle und angenehme Eindrücke empfange. In der kurzen Zeit seines Bestehens haben aber die Aufträge, namentlich für die Buchdruckerei, durch billigere Produktionsverhältnisse begünstigt, einen so rapiden Aufschwung genommen, daß das Gebäude schon heute, obwohl bei seinem Entwurf für eine bedeutende fünfzige Ausdehnung der in ihm untergebrachten Abteilungen vorgesorgt wurde, kaum noch genügen kann.

Nach fünfzigjährigem Schaffen ist es also Herrn Prochaska gegönnt, sein Werk derart gediehen, seine Anstalt in solcher Blüte zu sehen, daß er mit Recht hoffen darf: was er mit unermüdlicher Sorgfalt gehetzt, gepflegt und großgezogen, werde den starken Rückhalt

seines Geistes sich bewahren und den aufsteigenden Weg steter glücklicher Entwicklung weiterschreiten. Zu dieser Hoffnung geben ihm auch seine beiden Söhne begründeten Anlaß, die als Teilhaber im Geschäfte mitwirken und die in jeder Hinsicht den Spuren ihres Vaters folgen.

Dem Jubilar sind auch Rückschläge, manche Enttäuschungen und Entmutigungen nicht erspart geblieben. Aber immer leuchtete sein großer Unternehmungsgeist wieder auf, der ihn nach fünfzigjährigem Wirken auf einen Standpunkt brachte, von dem aus er mit Be-

friedigung auf die Arbeit seines Lebens, auf die Früchte seines Mühens und Sorgens blicken kann. Von Sr. Majestät dem Kaiser mit der großen goldenen Medaille »Literis et Artibus«, mit dem Hoftitel für Buchdruckerei und Buchhandel und mit dem Ritterkreuze des Franz-Joseph-Ordens ausgezeichnet, genießt der Jubilar auch die äußeren Ehren, die sein Streben verdient. Sei es Herrn Prochaska beschieden, noch viele Jahre die Früchte seiner Berufstätigkeit in ungezügtem Wohlsein zu genießen.

= Sprechsaal. =

Unsere Gehilfen.

III.

Erwiderung eines Gehilfen.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 165 und auch den obigen Artikel in der vorliegenden Nummer.)

Zieht man das Fazit der im Börsenblatt Nr. 165 unter obiger Überschrift veröffentlichten Betrachtung des Herrn H. Ford in Biebrich a/Rh., so ergiebt sich eine schwere Anklage gegen den gesamten Buchhandlungsgehilfenstand, die wir Gehilfen in der behaupteten Allgemeinheit ganz entschieden zurückweisen müssen.

Es kann und soll nicht bestritten werden, daß solche Kollegen, wie Herr Ford sie im Laufe seiner Selbständigkeit als Regel „durchgeföhrt“ hat, existieren; sie sind vorhanden, finden auch — meistens auf Grund der üblichen »Fortschreibungszeugnisse« — zum Schaden brauchbarer Gehilfen Unterkommen, stehen aber zu letzteren keineswegs im Verhältnisse wie 8:2 und dürfen niemals bei einem Urteil über die Gesamtheit, die doch unter »unsfern« Gehilfen zu verstehen ist, als Unterlage dienen.

Es giebt Gehilfen genug, die trotz Schwierigkeiten aller Art ihre Pflicht treu und redlich erfüllen, die, wo das Geschäft es zu Zeiten so mit sich bringt, um 10 Uhr abends noch mit demselben vollen Interesse arbeiten wie um 8 Uhr morgens, ohne Extravergütung zu erwarten, und ihre Chefs nie zwingen, den Treiber zu spielen. Hat Herr Ford solche Gehilfen für gewöhnlich nicht um sich gehabt, so hat er die Schuld daran in erster Linie sich selbst zuzumessen, da er selbst sich sein Personal wählte und vor dem Engagement sichere Erfundungen einzischen konnte; sodann

darf er vielleicht den Herren Prinzipalen, die untüchtigen Menschen gute Zeugnisse ausstellen, zürnen; aber unter keinen Umständen ist er deshalb berechtigt, unsfern ganzen Stand herabzuwürdigen.

Für die Thatfache, daß es in der Buchhandlungsgehilfenschaft bezüglich der Leistungen nicht ganz so schlimm aussieht, wie Herr Ford meint, sprechen unsere durchweg niedrigen Gehälter, die Herr Ford im Vergleiche mit denen Kaufmännischer Kammis als »ärmerlich« bezeichnet; sie beweisen, daß der weitaus größte Teil der Gehilfen thut, was er thun kann, und seine Chefs so befriedigt, daß diese keine Veranlassung haben, unter Aufwendung von Mehrkosten leistungsfähigere Kräfte heranzuziehen.

Schon die rasende Konkurrenz, der der Buchhandlungsgehilfe preisgegeben ist und von Jahr zu Jahr mehr preisgegeben sein wird, sorgt dafür — wenn man vom Geschäftsinteresse ganz absieht will —, daß er alle Kräfte anspannt, um den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Der Gehilfe weiß sehr wohl, daß er mit jedem Quartalswechsel an die frische Luft befördert werden kann und daß eine Stellenausschreibung im Börsenblatt gewöhnlich eine Unzahl von Bewerbungsschreiben zeitigt.

Ich und mit mir alle Kollegen, sowie sicherlich auch viele der Herren Chefs müssen bedauern, daß ein so absprechendes Urteil über eine große Zahl mit Lust und Liebe am Berufe hängender Leute aus der Feder eines Prinzipals, der doch selbst Gehilfe gewesen ist, zur Veröffentlichung gelangte; ich für mein Teil behaupte außerdem mit grösster Sicherheit, daß der genannte Aussatz im Börsenblatt Nr. 165 einer sehr subjektiven Anschaunung Ausdruck giebt.

Elberfeld, 24. Juli 1894.

A. C. Arnold, Buchhandlungsgehilfe.

Anzeigeblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen resp. den Nachlaß des verstorbenen Buchhändlers Georg Groß aus Myslowitz ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüsselung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 16. August 1894, vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 10, bestimmt.

Myslowitz, den 14. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin SW., den 2. August 1894.

[32130] Friedrichstr. 232.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze eine

Verlagsbuchhandlung

begründet habe.

Einundsechzigster Jahrgang.

Meine Vertretung für Leipzig hat Herr L. Fernau freundlichst übernommen.

Über meine Unternehmungen werde ich Sie demnächst in Kenntnis setzen.

Die Zusendung von Circularn, Wahlzetteln etc. ist mir erwünscht.

Hochachtungsvoll

Paul Werther.

Verkaufsangebote.

[32217] Eine in d. Nähe von Leipzig bef. kleine Buchhandlung, verb. mit mod. Antiquariat u. Lesezirkel (125 Ab.) ist zu verkaufen. Umlauf 1892 6800 M., 1893 ca. 8000 M., Reingewinn 1500 M. Preis 2500 M. plus Inventur (ca. 2100 M.). Angebote unter W. T. # 32217 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32090] Infolge Todessfalls ist in einer industriereichen Stadt Thüringens die einzige bestehende und im besten Aufblühen begriffene Buchhandlung mit Lese- und Journalzirkel möglichst sofort zu verkaufen.

Letzter Jahresumsatz 22 000 M.

Verkaufspreis infl. festen Lagers, Laden-einrichtung etc. 18 000 M. bar.

Gef. Angebote nur von Selbstäufern unter A. H. # 1 an Herrn Hermann Schulze, Buchhandlung in Leipzig.

[32185] Die ganze Auflage e. wichtigen schulpolitischen Broschüre ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Gef. Ang. an d. Geschäftsstelle d. B.-B. u. # 32185.

[31642] Geschäftsvorlauf.

Eine seit dem Jahre 1830 bestehende Buch- und Kunsthändlung mit einem Durchschnitts-Umsatz der letzten Jahre von ca. 70 000 M. und mit ungefähr 10 000 M. Reingewinn p. a. in einer größeren Stadt Südwestdeutschlands ist zu verkaufen.

Das Geschäft ist bei vorzüglicher Lage in den ersten und feinsten Kreisen bestens eingeführt, hat große Kontinuationen und ist noch sehr erweiterungsfähig.

Auch für zwei Herren eine sichere Lebensstellung.

Nur Selbstfreaktenten, die über ein Kapital von 50—60 000 M. verfügen, welches nachzuweisen ist, wollen ihre Anerbieten unter H. G. # 31642 der Geschäftsstelle d. B.-B. einsenden.

[32040] Der Verlag einer nachweisbar gut rentierenden, nicht an den Platz gebundenen Zeitschrift ist zu verkaufen. Forderung 120 000 M. Für Verleger, die Druckerei besitzen, besonders geeignet, da Druckerei-Umsatz ca. 60 000 M. p. a. — Ernstgemeinte Anfragen unter # 32040 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

[32087] Theol. Lebens- u. Zeitbilder von allgem. kirchenhistor. Interesse sind mit Vorräten und Verlagsrecht zu verkaufen.

Angebote unter # 32087 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32847] Ein sehr angesehener und rentabler Militär-Verlag mit einer grösseren Reihe wertvoller und gangbarer Werke ist für 20 000 M. zu verkaufen.

Berlin W. 35. Elwin Staude.

625

[31856] Eine Buch- und Papierhandlung in bester Lage einer gesunden Stadt Bayerns von 10000 Einwohnern ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Die Handlung besteht seit ca. 16 Jahren und erzielte in den letzten Jahren bis 14000 M. Umsatz, der aber bedeutend erhöht werden kann. Die Stadt hat 12 Schulen, sowie versch. Aemter und Garnison. Für einen tüchtigen katholischen Buchhändler eine sorgenfreie Existenz. Da nur 2 Handlungen am Platze, so werden die Schullieferungen geteilt. Netto-Lagerwert 7000 M., Barpreis 8000 M. Das neue Schuljahr beginnt den 20. September und wäre eine sofortige Übernahme sehr ratsam. Angebote unter N. N. # 31856 befördert die Geschäftsstelle d. B.-B.

[31757] Fachzeitschrift,

monatlich dreimal erscheinend, welche einen jährlichen Reingewinn von ca. 7000 M. ergibt, zu verkaufen. Günstig für Herren, die sich selbstständig machen wollen und über ein Vermögen von 15 Mille verfügen, erfahren Näheres durch **G. Laudien** in Leipzig.

[31700] National-ökonom. Werk eines bekannten Univ.-Professors soll, da nicht zum sonstigen Verlag passend, mit Verlagsrecht verkauft werden! Das Werk erschien bereits in 2. Aufl., die bis auf 100 Exemplare abgesetzt ist! Angebote unter K. Nr. 31700 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[31557] Das Verlagsrecht

für ein grösseres belletrist. Unternehmen, dessen Realisierung nicht länger hinausgeschoben werden kann, ist gegen Barzahlung sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unter # 31557 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Raufgesuche.

Rechts- u. staatswiss. Antiquaria

[31699] werden als Grundstock in grösseren und klein. Beständen, sowie auch einzeln zu kaufen gesucht. — Schleunige Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter # 31699 erbeten.

[32182] Fachzeitschrift,

am liebsten landw., wird bei einer Anzahlung von 8—9 Mille M. zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter S. T. an Herrn **Franz Wagner** in Leipzig.

[25169] Ein mittlerer, gangbarer Verlag ernster Richtung wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote durch d. Geschäftsstelle unter R. B. # 25169 gef. erbeten.

Teilhabergefische.

[31635] Teilhabergefisch.

Für eine seit 25 Jahren in Wien auf bestem Posten bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, welche letztere bisher nur nebenbei betrieb, wird zur besseren Ausnutzung derselben ein tüchtiger Musikalienhändler (Christ) als Teilhaber gesucht.

Angebote unter Th. Wien 31635 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Fertige Bücher.

[125] Billigste Bezugssquelle von

Opern- und Operetten-Texten

Knd. Bedtold & Comp. in Wiesbaden.

[32183]



Heute versandte ich nachstehendes Cirtular:

P. P.

Soeben erschien in dritter Auflage:

Das Kind der Straße

von

H. Schobert.

Preis gehäftet 3 M. 60 δ; elegant geb. 4 M. 50 δ.

Bedingungsw. m. 25% — bar m. 33 1/3 %. Auf 10 ein Freieremplar (mit Berechnung des Einbandes).

Ein Probeexemplar gehäftet und gebunden bar mit 40%.

Der Umstand, daß von diesem Roman bereits die dritte Auflage nötig wurde, beweist zur Genüge dessen Absatzfähigkeit.

Das Buch ist schon bei seinem ersten Erscheinen und dann bei der zweiten Auflage von der gesamten Presse aufs wärmste aufgenommen worden.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt darüber:

H. Schobert, der sich zu den gelesenensten Schriftstellern der Zeitzeit rechnen darf, hat durch seine glänzende Darstellung und fesselnde Charakteristik den Beifall weitester Kreise erobert.

In der neueren Belletristik gebührt seinen Romanen mit der feinen psychologischen Durcharbeitung aller darin auftretenden Charaktere ohne Zweifel einer der ersten Plätze.

Ich bitte um recht thätige Verwendung und sehe Ihren zahlreichen Bestellungen entgegen, da ich unverlangt nichts versende.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 34, August 1894.

Paul List

Verlagsbuchhandlung.

Städtebilder-Verlag (E. Mareis)
in Linz a/D.

[32015]

Soeben erschien:

Städtebilder und Landschaften aus aller Welt.

— No. 30. 31. —

Salzburg und seine Umgebung.

(Berchtesgaden, Königssee, Reichenhall, Hallein.)

Mit 30 Ansichten, Plan von Salzburg und Karte.

Preis 1 M.

Das Bändchen ist vollständig neu bearbeitet, neu illustriert und mit einem neuen grösseren Plan versehen.

Panorama vom Schafberg.

Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet

von **Rudolf Pichert**.

Preis 50 δ.

Am 31. d. M. erscheint:

Städtebilder und Landschaften aus aller Welt.

— Nr. 145. 146. —

Illustrierter Führer durch das

Salzkammergut

Salzburg mit Umgebung.

Mit 17 Ansichten, Plan von Salzburg, Karte des Salzkammergutes und

Panorama vom Schafberg.

Kleineres Taschenformat. Preis 1 M.

Ein kurzer und übersichtlicher Führer für das **Salzkammergut und Salzburg** lag bisher, trotz der seit Eröffnung der Salzburg-Ischler Lokalbahn erheblich gesteigerten Nachfrage, zu so billigem Preise noch nicht vor. Flotter Absatz des Führers daher voraussichtlich.

Rabatt:

bedw. 25%, bar 33 1/3 % und 7/6.

Handlungen, welche bisher noch nicht verlangten, bitten wir um gef. umgehende Bestellung.

Linz a/Donau.

Städtebilder-Verlag
(E. Mareis).

**Billigste und reichhaltigste
Zeitschrift Deutschlands.**

[31958]



„Moderne Welt.“

**Illustrierte Wochenschrift
für die deutsche Familie.**

Verlag: Dr. Lebel & Böttcher, Berlin.

Commissionär: F. E. Fischer, Leipzig.

Preis 90 ö ord. pro Quartal, 65 ö bar.

Bei Fortsetzung von mindestens 20 Exemplaren 50% Rabatt.



Die „Moderne Welt“ ist die billigste und reichhaltigste illustrierte Zeitschrift Deutschlands. Jede Woche erscheint ein Heft von mindestens 16 Seiten Inhalt:

Romane und Novellen erster Autoren. Wissenschaftliche Essays. Lustiges Echo. Frauenzeitung. Briefkasten. Aerztlicher Ratgeber. Musikbeilage. Handarbeits- und Schnittmusterbeilage. Schachrede u. s. w.

Probenummern und illustr. Prospekte verlange man gratis.

Ist überzeugt, daß unsere „Moderne Welt“ bei ihrem äußerst geringen Preise sich binnen kurzem alle Leser Deutschlands zu Freunden machen und somit dem Sortiments- und Kolportagebuchhandel eine neue bedeutende Einnahmequelle sichern wird, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

Berlin, Neue Königstraße 31.

Dr. Lebel & Böttcher.

Indian Government Publications.

[32152]

Die folgenden, wie alle anderen Publikationen der Indischen Regierung sind von mir mit

**25% Rabatt franko London,
20% „ Leipzig**

zu beziehen. Eine vollständige Liste gratis.

Title.	Date of Publication.	Selling Price. £ sh. d.
Adi Granth. By E. Trumpp.	1877	1 11 6
Archæological Survey of India. (New Series):		
I. Sharqi Architecture of Jaunpur. By A. Führer, Ph.D.	1889	1 1 6
II. Monumental Antiquities in the North-West Provinces. By A. Führer, Ph.D.	1891	0 13 6
III. South Indian Inscriptions. By E. Hultzsch, Ph.D.: Vol. I.	1890	0 4 0
Vol. II., Part I.	1891	0 3 6
" Part 2.	1892	0 3 6
Art Ware, Photographs of Madras and Burmese.	1886	1 15 0
Bihari Language, Seven Gramars of. By G. A. Grierson. (8 parts.)	1883—87	1 0 0
Dictionary of Indian Economic Products. By Dr. Geo. Watt, C.I.E. (6 vols. in 9.)	1889—93	3 3 0
English-Sanskrit Dictionary. By Sir M. Monier-Williams, K. C. I. E.	1851	1 10 0
*Famous Monuments in Central India. By Sir Lepel Griffin, K. C. S. I.	1886	5 5 0
Marathi Dictionary. By J. T. Molesworth.	1857	0 16 0
Rigveda Sanhita, Vols. IV. to VI. By Professor Max Müller.	1862—74	2 12 6
		per volume.
	—	2 5 0
Index to ditto.		
Rigveda Translation. By H. H. Wilson: Vols. I., III. and IV.	1850—66	0 13 6
		per volume.
Vols. V. and VI.	1888	0 18 0
		per volume.
Specimens of Languages in India. By Sir G. Campbell, K. C. S. I.	1874	1 16 0
Textile Manufactures and Costumes of the People of India. By Dr. Forbes Watson.	1866	1 1 0
Tibetan-English Dictionary. By H. A. Jacschke.	1881	1 10 0

London, 15 Piccadilly, August 1894.

Bernard Quaritch.[31608] **Zum Semesterwechsel**

bitte ich auf Lager zu halten:

Spengel, Jul., Mehrstimmige Lieder und Gesänge für vorgesetzte Chor-Klassen an Knaben- u. Mädchenschulen sowie an Lehrerinnen-Seminarien. 204 Seiten 8°. Gut gebunden. 1 M 60 ö ord., 1 M 20 ö no. u. 13/12.

Johannissen, J. H., Hamburger Vorschriften. Dritte Auflage. I. u. II. Theil. Kart. Je 1 M ord., 75 ö no. u. 13/12.

Auf Verlangen liefere ich gern in Rommission.

Hamburg. C. Boysen, Verlag.

[31779] Soeben erschienen:

**A Treatise on
The Measurement of
Electrical Resistance.**

By
William Arthur Price, M.A. A.M.I.C.E.
formerly Scholar of New College Oxford.

Preis 14 sh. ord.
London.

Sampson Low, Marston & Co. Ltd.

625*

Für bayerische Handlungen.

[31796]

Infolge der vor kurzem in verschiedenen Gegenden des Königreiches Bayern stattgehabten Hagel-Umwetter wird eine lebhafte Nachfrage zu erwarten sein nach dem in unserem Verlage erschienenen Werkchen:

Das Gesetz vom 13./2. 1884

die

**Hagelversicherungs-Anstalt
in Bayern**

betreffend,

samt Vollzugs-Vorschriften.

Auf Grund
der Gesetz-Motive und Ausschuß-Berichte
herausgegeben
von einem praktischen Juristen.

Zweite Ausgabe.

74 Seiten.

Preis kart. 30 ₡ ord., 23 ₡ no., 20 ₡ bar.

Freieremplare 13/12.

Wir bitten Sie, dieses vortreffliche, leicht verläufige Büchlein auf Ihrem Lager nicht fehlen zu lassen und mit demselben in der jetzigen geeigneten Zeit eine umfangreiche Versendung vorzunehmen, wie auch das Buch in mehrfacher Anzahl in Ihrem Schaukasten auszulegen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Reichel in Augsburg.

Heiteres und Ernstes

[21824]

für

Polterabend und Hochzeit.

Burwig, G., Froher Sang für Polterabend und Hochzeit, für zwei Singst. und Pfte. 1 ₩ 50 ₡.

Eichberg, O., op. 8. Zum Polterabend! Schweizer Lied für 1 Singst. u. Pfte., hoch, tief. à 60 ₡.

Hoffmann, Oskar, op. 14. Geistl. Lied für eine Altstimme und Orgel (oder Klavier). 1 ₩.

Roessel, L., op. 21. Kavatine u. Trauungsgesang („Wo du hingehst, da will ich auch hingehen“), für 1 Singst. und Pfte. (oder Orgel oder Harmonium) hoch, mittel, tief, à 1 ₩.

1 Explr. dieser Werke 6 ₩ 70 ₡ ord., für 1 ₩ 50 ₡ bar.

Verlag von

Otto Junne in Leipzig.**Ein wertvolles praktisches Werk.**

[28328]

Halten Sie gütigst stets vorrätig unser neues

Chemisch-technisches Lexikon.**Eine Sammlung**

von

mehr als 17.000 Vorschriften für alte Gewerbe und technischen Künste.

Herausgegeben von den

Mitarbeitern der „Chemisch-technischen Bibliothek“.

Redigirt von Dr. Josef Versch.

60 Bogen. Lexikon-Oktav. In elegantem Halbfanzband.

Preis 12 ₩ 50 ₡.

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 1/3 %, 11/10. (Der Einband wird mit 20% berechnet, auch für Freieremplare.)



Dieses Werk entspricht einem wahren praktischen Bedürfnisse und findet durch seinen gediegenen reichhaltigen Inhalt, seinen wohlfeilen Preis bei eleganter Ausstattung, Absatz in den weitesten Kreisen.

Unser

„Chemisch-technisches Lexikon“

enthält mehr als 17000 Vorschriften und Rezepte aus allen Gebieten der Industrie, des Kunstgewerbes, der Land- und Hauswirtschaft. Für jeden Gewerbetreibenden: den Holz-, Metall- und Glasarbeiter, den Bleicher, Färber, Lederarbeiter, den Lack-, Liqueur- und Parfümerie-Fabrikanten — kurz für jeden Mann der Arbeit — bildet das „Chemisch-technische Lexikon“ ein mit voller Sicherheit über jede technische Frage Aufschluß gebendes Nachschlagebuch, welches in derselben Weise wie ein Konversations-Lexikon dem Besitzer einer noch so großen Bücherei unentbehrlich ist.

Das „Chemisch-technische Lexikon“ bildet eine thatsächliche Fundgrube des technischen Wissens und ersetzt im wahren Sinne des Wortes eine ganze technologische Bibliothek.

Wollen Sie gütigst verlangen.

Wien. A. Hartleben's Verlag.

Ein neuer, scherhaft-poetischer Rheinführer!

[32161]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Von Mainz bis Köln**auf Rheines Well'n!****Von Köln bis Mainz****auf Well'n des Rheins!**

In 4farbigem, zweiseitig illustriertem Umschlag. 8 1/2 Bogen stark, 8°.

Preis 1 ₩ ord., 70 ₡ no., 60 ₡ bar,
und 13/12.

Das Büchlein ist zum Gebrauch auf dem Dampfer bestimmt, es bietet dem Rheinreisenden alles, was er zu wissen verlangt: Landschaftliches, geschichtliche Daten, Sagen etc., das alles in einer scherhaften und originellen Form, die dazu beiträgt, eine ganze Gesellschaft in die richtige weinfröhliche, romantische Rheinstimmung zu versetzen.

Die Form der Ausstattung ist eine ganz eigenartige, da das Buch so eingerichtet ist, dass es von vorwärts und von rückwärts gelesen werden kann: von der einen Seite her ist es die Fahrt zu Thal, von der andern Seite her die Fahrt zu Berg. Ich bitte, das Büchlein jedem Käufer von Rheinlitteratur vorzulegen; in diesem Falle wird sicher auf Absatz gerechnet werden können.

Hochachtungsvoll

Kreuznach. **Ferd. Harrach.****Wie können wir helfen bei Unglücksfällen?**

[32135] (bis zur Ankunft des Arztes).

Ein Handbuch, unentbehrlich für jede Familie und die Mitglieder der Berufsgenossenschaften, jeden Fabrikanten und Handwerker, Betriebs- und Bauführer, Beamte, Bergleute, Feuerwehren, Jäger, Touristen, Radfahrer, Turner, Soldaten, ganz besonders aber für Samaritervereine, Vereine vom roten Kreuz, Genossenschaften freiwilliger Krankenpfleger, Sanitätskolonnen u. c.

70 S. gr. 8°. Sat. Papier mit 47 Orig.-Illustrat., davon 30 nach photogr. Aufnahmen mit einem Anhang:

Anleitung zur

Bildung von Samaritervereinen

für Laien bearbeitet u. illustriert von

August Gerber,

Begründer und Vorsitzender des deutschen Samaritervereins Köln.

41.—45. Tausend.

Selbstverlag des Verfassers.

Geb. à 40 ₡ ord., 25 ₡ no.; Kalifo à 75 ₡ ord., 50 ₡ no. Porto extra 5 resp. 10 ₡.

21/20 Explre. franko.

Verstand erfolgt sofort nach vorh. direkter Einsendung des Betrages an den Selbstverleger.

In 3 Monaten 40 000 Explre. verkauft.

Köln a/M.

August Gerber.



[32118]

Wichtig für Handlungen mit Fremdenverkehr.

Nachstehende speziell an Touristen leicht verkäufliche Grammatiken bitte stets auf Lager zu halten:

Methode Genzardi.

Le Français et l'Italien. 2 fr. 50 c.

Deutsch und Italienisch. 3 fr.

The English Tourist in Italy. 3 fr.

A cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus' Sortiment
in Leipzig — Berlin — Wien.

[31780] Soeben erschienen:

The History of Sicily from the Earliest Times, by the late Edward A. Freeman, M.A. From the tyranny of Dionysios to the death of Agathokles, edited from posthumous MSS., whith supplements and notes by Arthur J. Evans, M.A., with maps and numismatic plate.

Volume 4.

Preis 21 sh. ord.

London.

Sampson Low, Marston & Co. Ltd.

[10639] In meinem Verlage erschien:

Verlags-Calculations-Tabellen,

zugleich Sammelstelle

der zu jedem einzelnen Verlagswerke gehörenden Inserat- und Rezensions-Ausschnitte

nebst Fälzen

zum Einsleben je eines Exemplars der zur Verwendung gelangten Circulare und sonstigen Drucksachen.

Großfolio in Halbmolesquin gebunden
6 M bar.

Endlich einmal ein durchaus praktisches
Conto- u. Sammelbuch für alle auf die Verlagswerke bezüglichen Angelegenheiten!

Ich bitte zu bestellen.

Berlin W. 62. Max Schildberger.

[32043]

**Der patriotische
Festredner**
von A. von Norden.
Eine Sammlung von Reden, Toasten, Gedichten und Deklamationsstücken bei Vereins- und patriotischen Festen. Ein Rat- und Hüllsbuch für Redner bei allen Vorkommnissen im Vereinsleben
2. Auflage.
Mf. 1.— ord., 70 Pf. netto, 60 Pf. bar.
Minden i. W., Wilh. Köbler.

[32156]

Friedrich Adolf Ackermann Kunstverlag
in München, Ottostrasse.

Soeben wurde versandt:

Wirkungsvolle Neuigkeit fürs Schaufenster!

Richard Wagner's Sängerkranz in Bayreuth und München.

Gesammttableau mit 74 Oval-Bildnissen der Sänger und Sängerinnen sowie der Dirigenten.

Imperialformat, Kupferdruckpapier, in Blitzdruck. 2 M ord. 40% u. 7/6.

Nur hier angezeigt!

[32163]

Hoch Bavaria!

Jubelmarsch zur 50jahr. Jubelfeier der kath. Studenten-Verbindung Bavaria von Emil Nickel (a. H. der Winfridia). Op. 37. No. 1 und

Jubiläums-Marsch zum 50jahr. Stiftungsfest der K. St. V. Bavaria von Friedrich Zündorf (a. H. der Bavaria).

Zusammen in hocheleg. Umschlag geheftet
Preis 1 M 50 δ ord., 75 δ no.

Nur bar!

Käufer sind sämtl. Kartell-Verbindungen und die a. H. derselben.

Bonn.

A. Henry.

J. B. M ETZLERSche Buchh.
(Verlags-Co.) Stuttgart

Wenn

Logarithmentafeln

[7929] verlangt werden, können mit gutem Gewissen als zu den

besten der Gegenwart

gehörig die von

Rex

empfohlen werden, u. zw.

5stellige in 2 Heften à 1 M 30 δ.

4stellige biegsm geb. 1 M 20 δ.

Ich bitte stets Lager davon zu halten.

[32044]

Alldeutschlands Sedanfeier.

Geschichte des Krieges 1870/71

in Reden, Ansprachen und Reden

von Karl Koch.

In schwarz-, weiß-, rotem Hartonumschlag.

Preis 60 Pf. ord., 45 Pf. netto

40 Pf. bar und 7/6.

Minden i. W. Wilh. Köhler.

[32149] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Schmerzlose Operationen.

Oertliche Betäubung
mit indifferenten Flüssigkeiten.
Psychophysik
des
natürlichen und künstlichen Schlafes.
Von

Dr. C. L. Schleich.

Mit 32 Abbildungen im Text.
Preis broschiert 6 M.

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.
Berlin, 31. Juli 1894.

Julius Springer.

[31624] In eigenem Verlage erschien soeben:

I. Serie. G. Schneider's „Musterblätter zu Steinbildhauer- und Steinmetzarbeiten“.

Neueste Entwürfe für Grabdenkmäler,
Altäre u. s. w.

25 Hauptblätter mit 50 Darstellungen;
3 Beiblätter mit Grundrissen.

Größe der Blätter 49 × 32 cm.

Sämtliche Vorlagen dienen unmittelbar als Werkzeichnungen.

Ladenpreis 15 M. Freierpl. 9/8.

Fortsetzung: II. Serie Oktober d. J.,
III. Serie Dezember d. J., folgende Serien in viermonatlichen Zwischenräumen.

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Vorabbezahlung mit 33 1/3 % franko München von

Georg Schneider,

Architekt und Specialist für Monumental-Arbeiten
in München, am Glockenbach 12.

[32150] **Neu!**

Berlagsbuchhandlung Max Winter
in Chemnitz, Bernsbachstr. 1.

Special-Nova:

„Christian Heinrich Seebers“

Heilige Dramas!

[32045]

Köhler's Aschenliederbuch

für das deutsche Volk.

Enthält 250 beliebte Volks- u. pa-

triot. Lieder. 150 000 Exemplare

bereits verkauft.

= 25 Pf. ord., 15 Pf. netto.

Bon 1—19 Ergl. an a 15 Pf. bar

" 20 " " à 12 1/2 "

" 50 " " à 12 " "

" 100 " " à 11 " "

Minden i. W. Wilh. Köhler.



[19146] Im Sommer 1893 erschien und ich bitte, auf Lager nicht fehlen zu lassen:
Bussemer,
Schriftführer der Sektion Baden des Schwarzwaldvereins,

Schwarzwaldführer.

Von Baden-Baden bis zur Schweizergrenze nebst Hegau u. Kaiserstuhl.
Mit einer Routenkarte. 2. Auflage.
12°. 103 Seiten.
Preis 1. M. 20 δ, bar mit 30% u. 13/12.

Kein anderer Schwarzwaldführer schildert die Touren mit der Genauigkeit wie Bussemer, eine Thatsache, die von der einschlägigen Presse sowohl als auch vom Schwarzwaldverein rückhaltslos anerkannt wurde. Einzelne Handlungen haben innerhalb weniger Wochen bis zu 100 Exemplaren abgesetzt.

In diesem Jahr erscheint keine neue Auflage.

Ich kann nur noch fest resp. bar liefern!
Baden-Baden, im Juli 1894.

Friedr. Spies, Verlags-Conto.

Auf Lager

bitte nicht fehlen zu lassen das prächtige, lange noch nicht genügend gewürdigte Buch

Kasper-Öhm un iß.

Bon
John Brindman.

Fünfte Auflage.

1894. Brosch. 3 M.; eleg. geb. 4 M.

P. von Bürgelgen urteilt:

Ein so prächtiges Buch haben wir lange nicht gelesen; es erscheint uns als ein Verlust, daß wir's erst jetzt kennen gelernt haben. Zum ersten Male haben wir es gelesen, aber nicht zum letzten Mal, wir werden es immer wieder zur Hand nehmen, wie etwa Freytags "Soll und Haben" oder die besten Bücher Reuters. Der "Kasper-Öhm" ist mit Reuters "Stromtid" das beste plattdeutsche Erzeugnis.

John Brindmans Schriften sind in den Bar-Sortimenten auf Lager.

Nostod. W. Werthers Verlag.

[32146] Soeben erschien in meinem Kommissionsverlage und wurde zur Fortsetzung versandt:

Journal and Text of the Buddhist Text Society of India, edited by Sarat Candra Das. Vol. II, part 1.

Subskriptionspreis (für 4 Hefte) 5 Rupees.

Zur Gewinnung neuer Subskribenten auf die reichhaltige Zeitschrift stelle ich den kompletten ersten Band gern à cond. auf kurze Zeit zur Verfügung und bitte in einfacher Anzahl zu verlangen.

Leipzig. Otto Harrassowitz.

[32159] Zur thätigen Verwendung empfehlen:

Dr. G. Beck's therap. Almanach

XXI. Jahrg. 1894.

Geheftet 2 M., für d. Buchh. 1 M. 50 δ,
1 M. 34 δ fest u. bar mit 11/10.

Gebundene Exemplare 2 M. 50 δ,
nur bar 1 M. 75 δ,
auch 11/10 mit Berechnung des Einbands.

Handlungen, die noch nicht bezogen, bitten freundlichst einen Versuch mit einer Versendung zu machen. Der Erfolg ist lohnend und fortdauernd.

Hochachtungsvoll

Verlag
des „Reichs-Medicinal-Anzeigers“
B. Konegen in Leipzig.

[31948] Soeben erschien:

Die Behandlung der biblischen Geschichte auf der Unterstufe.

Bon

R. H. Gvers.

2. Auflage.

Preis 1 M. 50 δ ord. mit 33 1/3 % in Rechnung.
— 7/6 bar. —

Ich bitte dies vorzüglich rezensierte Buch Lehrern, Lehrerinnen und Erzieherinnen zur Ansicht zu senden.

Nostod. Wilh. Werthers Verlag.

Verlag von H. Bechhold
in Frankfurt a/M.

[31655]

Lawn-Tennis.

Anleitung zur Erlernung des Spiels
nebst einem Anhang:

Wie man einen Lawn-Tennis-Platz anlegt.

Von J. Webster.

Preis 1 M. ord.

■ wird wieder à cond. gegeben. ■

[32125] Beim Herannahen der Cholera bitte stets auf Lager zu halten:

Die Cholera.

Ihre Verhütung und Heilung durch eine

ganz neue Curmethode von * * *

40 δ ord. A c. 25%, bar 50% u. 7/6.

Verlags-Comptoir Minerva in Graz.

Auslieferung in Leipzig und Wien.

[31781] Soeben erschien:

Tafel

zur zollamtlichen Abfertigung
von

Verschnitt-Weinen und Mosten.

Herausgegeben

von der

Kaiserlichen Normal-Aichungs-Kommission.

Preis kart. 1 M. 20 δ ord., 1 M. no. bar.

Ich kann diese Tafel nur bar liefern.

Berlin, August 1894.

Julius Springer.

[32136] Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Die Kaiserliche Besitzung Urville in Lothringen. Ein Beitrag zur Geschichte des alten Niedgaus von Dr. J. H. Albers.

Preis 1 M. 40 δ ord., 1 M. 5 δ no.

Bei Aussicht auf Absatz gebe ich einzelne Exemplare à cond. und bitte zu verlangen.

Meg., den 26. Juli 1894.

G. Scriba.

[32181] Soeben traf ein und versandte ich zur Fortsetzung:

Journal of the Buddhist Text Society of India, ed. by Sarat Candra Das. Vol. II. Part 1.

Pro complet 10 M. ord., 8 M. no.

Bei begründeter Aussicht auf Absatz stehen Exemplare auf kurze Zeit in Commission zur Verfügung.

Leipzig.

M. Spirkatis.

Zur Sedanfeier!

[32167]

In unterzeichnetem Verlage erschien:

Patriotische Reden

zur
Sedanfeier u. Kaisers Geburtstag
in Schulen.

2. Auflage. — 50 δ.

Bedingungsw. 25%, bar 7/6 mit 50%.

Diese furzen, fernigen Ansprachen lauft jeder Lehrer.

Potsdam. J. Rentel's Verlag.

Louis Schwalm's Verlagsbuchhandlung
in Riesenbürg u. Leipzig.

[32261]

Die in meinem Verlage seit einigen Jahren erscheinenden Handbücher für Selbstverwaltungszwecke von O. Reimann erfreuen sich dauernd steigender Beliebtheit.

Während dieselben bis jetzt dem Sortimentsbuchhandel aus gewissen zwingenden Gründen nur bar geliefert wurden, habe ich mich infolge der gerade in letzter Zeit außerordentlich häufig an mich gelangenden à cond.-Bestellungen entschlossen,

Reimann's Handbücher

von jetzt ab à cond. zu liefern. Ich lasse für derartige Bestellungen die früheren Barpreise bestehen und habe dafür die jetzigen Barpreise, wie aus dem unten folgenden Verzeichnis ersichtlich, nicht unbedeutend herabgesetzt.

Hochachtungsvoll

Louis Schwalm's
Verlagsbuchhandlung
in Riesenbürg u. Leipzig.

Bezugsbedingungen

für

Reimann's Handbücher

für Selbstverwaltungszwecke:

Reimann: Handbuch für Standesbeamte. IV. Auflage. Geb. 2 M 50 Ø ord., 1 M 75 Ø netto, 1 M 60 Ø bar.

Reimann: Das neue Einkommen- und Gewerbesteuer-Gesetz mit ausführlichem Sachregister. Kart.: 1 M 75 Ø ord., 1 M 35 Ø netto, 1 M 20 Ø bar.

Reimann: Handbuch für Gemeinde- und Gutsvorsteher, auf Grund der neuen Landgemeindeordnung. VI. sehr vermehrte Auflage. Preis gebunden 2 M 50 Ø ord., 1 M 75 Ø netto, 1 M 60 Ø bar.

Reimann: Handbuch für Amtsvo- steher. Preis 5 M 50 Ø ord., 3 M 85 Ø no., 3 M 50 Ø bar.

Reimann: Das neue Kommunal- abgabengesetz sowie das Gesetz wegen Aufhebung direkter Staatssteuern. Preis kart. 1 M 25 Ø ord., 90 Ø netto, 80 Ø bar.

Künftig erscheinende Bücher.

[31848] **Architektonische Bilderbogen.**
Heft 42 erscheint im September.
Wilhelm Wicke in Groß-Lichterfelde b/Berlin.

[32133]

A. Hartleben's Verlag.

Unter der Presse sind folgende neue Bände der

Chemisch-technischen Bibliothek

Band 212.

Das Conserviren des Holzes.

Von

Louis Edgar Andès.

Mit 54 Abbildungen.

20 Bogen 8°.

Geh. 4 M; eleg. geb. (nur fest) 4 M 80 Ø.

Bearbeitet von Carl V. Swoboda.

Mit 40 Abbildungen.

13 Bogen, 8°.

Geh. 3 M; eleg. geb. (nur fest) 3 M 80 Ø.

Band 216.

Die Brotbereitung.

Umfassend

die Theorie des Bäckergewerbes, die Beschreibung der Rohmaterialien, Geräthe und Apparate zur rationellen Brotbereitung, sowie die Methoden zur Untersuchung und Beurtheilung von Mehl, Hefe und Brot.

Nebst einem Anhange:

Die Einrichtung von Brotfabriken und kleineren Bäckereien.

Von Dr. Wilhelm Bersch.

25 Bogen 8°.

Geh. 6 M; eleg. geb. (nur fest) 6 M 80 Ø.

Band 213.

Die Walkecht-Färberei
der ungesponnenen Baumwolle.

Von Eduard Herzinger.

Mit 2 Abbildungen.

7 Bogen 8°.

Geh. 2 M; eleg. geb. (nur fest) 2 M 80 Ø.

Band 214.

Das Raffiniren des Weinstains

und die

Darstellung der Weinsteinsäure.

Mit Angabe der Prüfungsmethoden der Rohweinsteine auf ihren Handelswerth.

Von

Dr. H. C. Stiefel.

Mit 8 Abbildungen.

6 Bogen, 8°.

Geh. 2 M; eleg. geb. (nur fest) 2 M 80 Ø.

Band 215.

Grundriss
der
Thonwaren-Industrie
oder Keramik.

Band 119. Zweite Auflage.

Die

Reproductions-Photographie

sowohl für Halbtön als Strichmanier, nebst den bewährtesten Copirproceszen zur Übertragung photographischer Glasbilder auf Zink und Stein.

Von J. Husník.

Mit 40 Abbildungen und 7 Tafeln.

Zweite bedeutend erweiterte Auflage.

15 Bogen 8°.

Geh. 3 M 25 Ø; eleg. geb. (nur fest) 4 M 5 Ø.

*

In Rechnung 30%, 11/10; bar 40%, 11/10.

Verzeichnisse der Chemisch-technischen Bibliothek (mit Materien-Sachregister) stehen gratis zur Verfügung.

Wir bitten gütigst zu verlangen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Vorwort zur vierten Auflage.

[32153]

Das vorliegende Buch ist zur Fürsprache einer Petition betreffs Sittlichkeitsfragen beigelegt worden, welche von zahlreichen Frauenvereinen an Seine Majestät den deutschen Kaiser über sandt worden ist.

In der Antwort aus dem Civilcabinet, welche am 28. Juni 1894 einging, heißt es:

„Seine Majestät geruhten von der Petition, wie dem mit derselben eingereichten Werke „Die Hygiene der Keuschheit“ Kenntnis zu nehmen und zum Ausdruck zu bringen, daß Allerhöchst dieselben dieser so ernsten und für unser Volkswohl so wichtigen Frage volles Interesse zuwenden.“

„Seine Majestät haben den Herrn Minister des Innern mit der Prüfung des Immediatgesuches zu beauftragen geruht.“

Die Nachfrage nach dieser Schrift ist infolge dessen von allen Seiten eine so rege, daß schon nach wenigen Wochen diese 4. Auflage nötig wurde.



Das 11.—13. Tausend

von

Dr. med. Th. G. Kornig

Die Hygiene

der

Keuschheit

Vierte erweiterte Auflage

erscheint in wenigen Tagen.



Vorstehender Erlass überhebt mich jedes weiteren empfehlenden Wortes für das Buch. Sämtliche Exemplare der neuen Auflage werden mit einem aufsässigen Streifen, auf dem das Vorwort abgedruckt ist, ausgeliefert. Durch einfaches sichtbares Aushängen können Sie Hunderte von Exemplaren absezgen! Ich komme Ihnen entgegen und liefern

bis zum 15. August d. J.

bestellte Exemplare bar mit 50%o. —
20 Exemplare bar franko per Post!
**2. M. ord., 1. M. 50 δ no., 1. M. 35 δ bar
und 7/6.**

Bitte umgehend direkt per Post zu verlangen, da ich für den Abdruck obigen Erlasses in sämtlichen Zeitungen Sorge tragen werde.

Berlin S. W., 1. August 1894.

Hugo Steinitz Verlag.

[32104] In meinem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

**Hermann Rollett's
Leben und Werke.**

Zu seinem 75. Geburtstag
von

Leopold Katscher.

Mit dem Bildnis des Dichters.

Diese Jubiläumsschrift des bekannten Essayisten, der seine Eignung für dieses Gebiet schon durch seine glänzend aufgenommenen „Charakterbilder aus dem 19. Jahrhundert“ bekundet hat, verdient nicht nur wegen des Verfassers, sondern auch — und zwar noch weit mehr — wegen des Jubilars die lebhafte Beachtung aller Freunde der deutschen Nationalliteratur; denn Rollett, der „alte Achtundvierziger“, der „Einsiedler von Baden“, der Freund Lenaus, Gutzkows und Kühnes, ragt als Nestor der noch lebenden bedeutenden Vormärzdiichter in unsere Zeit hinein und ist in Deutschland wie in Oesterreich noch heute als Lyriker, Dramatiker und Kunstforscher hochgeschätzt und an Vielseitigkeit nur mit Goethe vergleichbar.

Preis 40 kr. = 80 δ ord.
— mit 25%o, bar 30%o Rabatt. —
Ich bitte zu verlangen.

Wien, Ende Juli 1894.

Moritz Perles
Verlagsbuchhandlung.

= Verlag von =

Hermann Paetel in Berlin.

[32148]

Demnächst gelangen zur Ausgabe:

Sammlung populärer Schriften

herausgegeben von der

Gesellschaft Urania zu Berlin.

Heft 29.

Die Nordsee-Insel Helgoland.

Von

Dr. P. Schwahn.

Mit Illustrationen.

8°. 30 Seiten. Preis 60 δ ord., 45 δ no.



Heft 30.

Das Wunderland der neuen Welt.

Reisebetrachtungen

über die Entstehung eines Erdtheils.

Von

Dr. M. Wilhelm Meyer.

Mit Illustrationen.

8°. 52 Seiten. Preis 1 M. ord., 75 δ no.



Heft 31.

Die Vorarbeiten für den Bau der Gotthardbahn.

Absteckung und Durchschlag des Gotthard-Tunnels.

Von

Professor Dr. C. Koppe

am Polytechnikum in Braunschweig.

Mit Illustrationen.

8°. 53 Seiten. Preis 1 M. ord., 75 δ no.

Ich bitte gef. zu verlangen.

Berlin W., Steglitzerstr. 90.

Hermann Paetel.

[32162] In meinem Verlage erscheint demnächst:

**Statistik
des Hamburgischen Staates.**
Bearbeitet und herausgegeben
von dem Statistischen Bureau der
Steuer-Deputation.

Heft XV. 2. Abtheilung.

Gr. 4°. 21 $\frac{1}{4}$ Bogen 8 M. ord.

Inhalt:

Die Grundsteuer-Gesetzgebung des Hamburgischen Staates, sowie die Katastrirung des landwirthschaftlich benutzten Grund-eigenthums und ihre wichtigsten statistischen Ergebnisse.

Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1887 bis 1891.

Hamburgische Sterblichkeitstafel.

Die Ernteerträge in den Jahren 1878 bis 1892.

Die Saatenstandsberichte und das Ergebniss des Jahres 1893.

Hauptergebnisse der Viehzählungen vom 1. Dezember 1892 und 1893.

Die Ausgabe dieses neuen Heftes erfolgt in diesem Monat auf Verlangen als Fortsetzung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, 1. August 1894.

Otto Meissners Verlag.

Karl J. Trübner, Verlag
in Strassburg i. E.

[32103]

Mitte September erscheint:

Strassburg
und
seine Bauten.

Herausgegeben
von

Architekten- und Ingenieur-Verein
für Elsass-Lothringen.

Lex. 8°. 43 $\frac{1}{2}$ Bogen.

Mit 655 Abbildungen im Text,
11 Tafeln und einem Plan der Stadt.

Preis geh. 20 M. ord., 15 M. no.;
geb. 22 M. ord., 16 M. 50 M. no.

Als Vertriebsmittel habe ich einen mit Abbildungen geschmückten Prospekt herstellen lassen, den ich an Handlungen, die für Werke über Architektur Absatz haben, bis zu 10 Exemplaren gratis abgebe. Mehrbedarf zum Selbstkostenpreise: 100 Exemplare à 3 M. 50 M. no. bar.

Strassburg i. E., August 1894.

Karl J. Trübner, Verlag.

[32031] Nächste Woche erscheint aus der „Gesellschaft“

Monatschrift für Litteratur, Kunst u.
Sozialpolitik
ein Separat-Abdruck unter dem Titel:

Schlagende Wetter.

Zur Aufklärung und Belehrung
für Nicht-Bergleute

Bon

F. A. H.

Preis 50 M. ord.

der unbedingt die Beachtung weiterer Kreise verdient.

Die Schlagwetter-Katastrophe in den Steinkohlengruben von Karwin hat die Aufmerksamkeit der ganzen civilisierten Welt wieder jenem unheimlichen Feinde der menschlichen Kultur zugewendet, über dessen Auftreten und Ursachen die abenteuerlichsten Vorstellungen in den Köpfen der Menschen spukten. Eine Belehrung aus Fachkreisen fehlte bisher vollständig und es darf daher mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß obige Broschüre ein lebhaftes Interesse erwecken wird.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig. Wilhelm Friedrich.

[32070] **Geschichte und Beschreibung**

der

Rassen des Hundes.

Unter Mitwirkung

der namhaftesten Züchter und Preisrichter und in Vereinstimmung mit den offiziell anerkannten Rassezeichen der maßgebenden Vereine des In- und Auslandes

herausgegeben und illustriert

von

Ludwig Beckmann,
Jagd- und Thiermaler in Düsseldorf.

In zwei Bänden.

Mit zahlr. Holzstichen u. 2 farb. Tafeln.

In 2 Bänden à 5 M. ord. = 3 M. 75 M. no.;
Band I kost. 50 M. ord. = 37 M. 50 M. no.

Näheres durch ausführlichen Prospekt.

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn
in Braunschweig.

[32190] Verlag von

D. B. Niemann in Barmen.

Unter der Presse befinden sich:

Ein Beitrag zur Volksaufklärung
über den
**Vatikanismus u. die sozial-
demokratische Lehre.**

Zwei Flugblätter.

Für den Sortimentsbuchhandel ungewöhnlich vorteilhaft. Beim Einzelverkauf 140—200% Nutzen.

Kirchhofsskandale

in

Lothringen

oder:

Selbstmörderecken

und

römische Baunälder
auf Lothringischen Friedhöfen

von Pfarrer L. B. Boesch.

4 Bogen 8°.

Preis 75 M. ord., 55 M. no., 50 M. bar.

[31939] Verlag der

H. Laupp'schen Buchhandl.
in Tübingen.

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Tübinger Bilder.

Mit Abbildungen nach Zeichnungen
von

Gust. Adolf Cloß.

In hoheleg. Karton 3 M.; sein geb. 4 M.

Die „Tübinger Bilder“ schildern in hochpoetischer Form die Universitätsstadt Tübingen; dieselben sind geschnitten mit einer reichen Zahl malerisch ausgeführter Abbildungen in vollendetstem Holzschnitt. Die Ausstattung dieser illustrierten Ausgabe der „Tübinger Bilder“ ist eine so hochfeine, daß dieselben auch in weiten Kreisen volle Beachtung finden werden; insbesondere wird sie eine willkommene Gabe sein für alle diejenigen, welche die Universität besuchten!

Wir bitten zu verlangen.

Tübingen, 28. Juli 1894.

H. Laupp'sche Buchh.

Franz Hanfstaengl in München.
[32132]

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe

die vierte und fünfte (Schluss-) Serie

meiner Galerie-Publikation:

Die Königliche Gemälde-Galerie zu Berlin.

Photographische Aufnahmen nach den Original-Gemälden in unveränderlichem Kohledruck.

20 Blatt in Imperial-Format.

92 Blatt in Royal-Format.

440 Blatt in Folio-Format.

Die Fortsetzungen habe ich in Höhe des bisherigen Bedarfs versandt.

Gleichzeitig mit diesen beiden Serien, als Anhang zur Berliner Galerie-Publikation wird ausgegeben:

Die Gräflich Raczyński'schen Kunstsammlungen.

Photographien

in unveränderlichem Kohledruck nach den in der Königlichen National-Galerie untergebrachten Original-Gemälden.

Hiermit ist diese bedeutende Publikation abgeschlossen.

Die Königliche Gemälde-Galerie zu Berlin, in welcher die verschiedensten Epochen der Malerei gleichmäßig vertreten sind, weshalb deren hauptsächlichster Vorzug in ihrer seltenen, für das kunstgeschichtliche Studium hohe Vorteile gewährenden historischen Vollständigkeit besteht, nimmt die Aufmerksamkeit des Kunstherrn immer aufs Neue in Anspruch. Ich empfehle Ihnen diese Publikation zur Vorlage bei den Kunst-instituten und Kunstverständigen ganz besonders und werde speziellen Vertriebsvorschlägen nach Möglichkeit entgegenkommen.

Die ganze Kollektion umfasst:

18 Blatt in Facsimile-Format.

Unaufgezogen à 28 M 50 δ ord.,
18 M 50 δ no.;
aufgezogen à 30 M ord., 20 M netto.

102 Blatt in Imperial-Format.

Unaufgezogen à 11 M ord., 7 M netto;
aufgezogen à 12 M ord., 8 M no.

346 Blatt in Royal-Format.

Unaufgezogen à 5 M 50 δ ord.,
3 M 50 δ netto;
aufgezogen à 6 M ord., 4 M netto.

700 Blatt in Folio-Format.

à 1 M 50 δ ord., 1 M netto.

München, im August 1894.

Franz Hanfstaengl.

R. Knauth's Buchhandlg.

(August Bartel)

[30994] in Brünn.

In wenigen Wochen erscheint:

Kunstarchäologische Aufnahmen

aus

Mähren

von

Alois Franz,

k. k. Oberingenieur.

(100 Tafeln.)

Gross 4°. Mit zahlreichen Aufnahmen,
darunter farbige Tafeln.

Preis des Werkes: 8 M 50 δ mit 25% bar.

Da die Auflage sehr klein ist, kann ich
nur bar liefern. Prospekt mit Probeabbil-
dungen und Inhaltsverzeichnis stelle ich in
mässiger Anzahl gern zur Verfügung.

Angebotene Bücher.

[31440]¹ 32 interessante Kriminalgeschichten.

552 S. Neu. (4 M) à 90 δ bar.
5 Expl. à 80 δ, 10 Expl. à 70 δ.
Bremen. Eduard Hampe.

[32189] Hermann Schultze in Leipzig:
88 versch. Bändchen: Die zwölf Monate
des Jahres geheiligt durch Belehrgn.,
Betrachtgn. u. Gebete. Regensburg,
Verl.-Anst. Brosch.

[32199] Haeseler'sche Buchh. in Kiel:
Kunst f. Alle. I—VII. Ungebunden in
Mappe. Gut erh.

Das malerische Schweden. Lfg. 1—10.
(Komplett.)

Schatzkammer dtschr. Illustratoren:
Der wilde Jäger. In Leinen-Mappe. Neu.
Der Rattenfänger v. Hameln. In Leinen-
mappe. Neu.

Die letzten Tage v. Pompeji. In Leinen-
mappe. Neu.

Ekkehard, Volks- u. Liebeslieder. In
Lieferungen.

Gartenlaube 1867—81. In Halbleinen
gebunden.

[32202] H. R. Stein in Arnsberg:
260 versch. Henzes Schönschreibhefte à
10 δ ord.

[32180] M. Westhoff in Steele:
Bock, liturg. Gewänder. 3 Bde. Kplt.
Sehr gut erhalten. 85 M.

[32179] Eugen Schwarzer in Myslowitz:

1 Onckens allgem. Geschichte. 31 Bde.
Orig.-Einband.

1 Doré, Bibel Pr.-Ausg. 2 Bde. Evang.
Rot Maroquin mit Goldschnitt.
Gebote direkt erbeten.

[32178] Keppel & Müller in Wiesbaden:

1 Brockhaus' Conv.-Lexikon. 14. Aufl.
1.—5. Bd. Orig.-Einbd. Tadellos neu.
Für 25 M.

1 — do. 14. Aufl. Bd. 1. 2. Orig.-Einbd.
Tadellos. Für 10 M.

[32170] Karl Siegismund in Berlin W. 41:
Allg. dtscbe. Biogr. Bd. 1—36. Origbd. Neu.

[32126] Schweizer. Antiqu. in Zürich:

1 Berichte der Chem. Gesellschaft. IX—
XXIII. 1876—90 (15 Jahrg.). Mit
Generalregister 1868—77 u. 1878—
1887. Zus. 136 M.

1 — do. XVI—XXII. 1883—89 (7
Jahrg.). 60 M.

Beide ab Zürich.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

[31654]¹ Fr. Pustet in Regensburg:
Angebote direkt erbeten.

* Abraham a St. Clara, Judas, der Erz-
schelm. Bd. 5 ap. Passau 1836.

* Aurelii August. fundamenta artis catech.

*— fundamenta artis catechizandi etc.

* Chrysologus. Jahrg. 1—4. 7—14. 16.
21—33. Nebst Inhaltsverzeichnis.

* Cornelius a Lapide, in Evangelia, ed.
A. Crompono. 2 vol.

* De Rubeis, de peccato originali.

* De Lugo, de poenitentia.

* Jansenii, Cornel., episc. Gand., homiliae
in Evangel. Venet. 1758.

* Nikel, M. A. D., Messbuch der kathol.
Kirche. 2 Bde.

* Nilles, Calendarium manuale. Tom. I ap.

* Quartalschrift, theol.-pract. (Linz). Jahrg.
1848—55 u. 1858—78.

* Scheeben, Mysterien d. Christenthums.

* Stapf, Theologia moralis. 4 vol.

* Sylvii, F., comment. in Thom. Aquin.
4 vol. Antwerp. 1698 od. Venedig 1726.

* Tamburini, Thom., Opera mor. omnia.

* Weigl, de imitatione Christi in sieben
Sprachen. Sulzbach.

[31734]¹ Univ.-Buchhandlung (B. Veith)
in Freiburg (Schweiz):

* Lane, English-Arabic dictionary.

* Lepsius, nubische Grammatik.

Knabenbauer, Zeugniss des Menschen-
geschlechts.

Meyers Konvers.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 13
bis Schluss. Geb.

[31503]¹ B. Konegen, Buchh. in Leipzig:
Archiv f. Dermatologie 1883.

Annales de dermatologie 1887.

Gartenlaube 1853.

Krieg, laryngosc. Atlas.

Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl. Bd. 11—19.

Graefes Archiv. I—XI.

- [32203] **A. Gabriel** in Paderborn:
Hofmann, die Schmetterlinge Europas.
*Spiess, latein. Uebungsbuch f. Tertia.
11. Aufl. Mehrfach.
Generalstabswerk: Krieg 1870/71. Heft 19.
Ebers, ein Wort.
— die Schwestern.
- [32205] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurta/M.:
*Berlioz, Schriften, übers. v. Pohl.
*Briefwechsel zw. R. Wagner u. Liszt.
*Frauenstädt, Schopenhauer-Lexikon.
Repertorium f. Kunsthiss. Bd. 13—16.
Archiv f. alt. dtsche. Geschichte. Bd. 8.
Zeitschrift, herald.-geneal., hrsg. v. Verein
Adler, 1871—73.
Zeitschrift, Wiener numismat. Bd. 1.
Heft 3.
— do. 1. Sem. von Bd. 4. 9 u. 11.
— do. Bd. 13 u. folg.
Forschungen zur deutschen Geschichte.
Bd. 13. 14.
- [32201] **Rittersche Buchh.** in Soest:
*Hundeshagen, d. Konflikte d. Calvinismus etc. 1842.
Hassler, geistl. Liederbuch zu protestant. Kirchenweisen. 1608.
Twain, d. Arglosen auf Reisen.
Heiberg, Apotheker Heinrich.
- [32206] **Herm. Behrendt** in Bonn:
Ebers, egypt. Königstochter.
Turnau, Grundbuchordnung.
Ferry, transatl. Bilder.
Harduini collectio conciliorum.
Grimm, Märchen. Mit Anmerkgn. 3 Bde.
Schäffle, gesammelte Aufsätze.
Marquardsen, Handbuch: Staatsrecht von Preussen.
Cosaek, Handelsrecht. 2. Aufl.
Gottfr. Kellers Werke.
Zehenders kl. Monatsbl. 1865. Auch einzelne Hefte.
Hamerling, Aspasia.
Handwörterb. d. Staatw., v. Conrad.
Annales de chimie et de physique. VI. série. 1883 u. folg.
Quaritsch, Institutionen.
Raumer, Pädagogik.
- [32210] **Gnad & Cie.** in Würzburg:
*Darwin, Werke u. Einzelnes.
Volkmanns klin. Vorträge. Kplt. u. einz.
Seufferts Archiv. Kplt. u. neuere Bde.
*Yonge, Herzblättchen.
*Leube, Diagnostik.
*Rindfleisch, pathol. Anatomie.
*Fick, Physiologie.
*Brinz, Pandekten. Kplt. u. einzeln.
Gesellschaft 1886.
- [32211] **Karl Krebs** in Giessen:
*Meusel, Sammlg. u. Abstammg. german. Wurzelwörter.
*Baedeker, Mittelitalien.
- [32212] **Burgersdijk & Niermans** in Leiden:
*1 Resal, Traité de cinématique pure. 1862.
*1 Weierstrass, Abhandlgn. a. d. Functionslehre. 1886.
- [32208] **A. Blažek jun.** in Frankfurt a/M.:
Brugsch, Reiseberichte aus Aegypten.
Miles-Brand, algebr. Aufgaben, übers. u. bearb. v. Nagel.
— geom. Aufg., dtsc., v. Wiegand.
Wiegand, physikal. Aufgaben.
Fossler, d. Arithmetik in system. geordneten Aufgaben.
Lehmus, aufgelöste Aufgaben a. d. höheren u. niederen Mathematik.
Fischer, Lehrb. d. analyt. Geometrie.
Schellbach, Sammlg. u. Auflösung mathem. Aufgaben.
Rutherford, d. vollst. Lösung numerischer Gleichungen.
Fabrice, Fruchtabtreibung.
Flückiger, Pharmakognosie des Pflanzenreiches.
- [32204] **Gerth, Laeisz & Co.** in Hamburg:
Hugo Victor, die Elenden. 10 Bde.
Andrees Hand-Atlas. 1894. Geb.
- [31812]³ **Joseph Baer & Co.** in Frankfurta/M.:
Schopenhauer. Alle Ausgaben seiner Werke, alles üb. ihn, Porträts etc.
Kant. Alle Ausgaben s. Werke, alles über ihn, Porträts etc.
(Frühere Angebote bitten zu wiederholen.)
Heine. Alle Ausgaben s. Werke etc.
- [32200] **H. Le Soudier** in Paris:
*Harless, Lehrb. d. plast. Anatomie.
*Zeitschrift v. Deutschen für Deutsche, hrsg. v. Fr. Wilh. Jos. Schelling. 8^o. Nürnberg 1813.
*Zimmermann (L. Ch.), die Fabeln des Phädrus erläutert. 8^o. Darmstadt 1802.
*Langerhans, Wurmfauna v. Madeira. 4 Tle. Angebote gef. direkt!
- [32192] **Christliche Buchhdlg.** in Breklum:
Tholuck, d. akad. Leben d. 17. Jahrh.
— d. kirchl. Leben d. 17. Jahrh.
- [32214] **Johs. Ackermann** in Braunschweig:
*(Grüneisen), Predigten. 1835.
*Wucherer, zu e. Zeugniss. Pred. 1867.
*Grüneisen, Predigten. 1842.
- [32218] **Kössling'sche Bh.** in Leipzig:
Miklosich, Lexicon palaesloven.-graeco-latin.
*Ploss, Fruchtabtreibung.
*Fabrice, Kindsabtreibung.
- [32193] **Th. Wiener** in Oppeln:
Handbuch der Ingenieurwissenschaften. 3. Bd. 1. Abt. 2. Hälfte. Mögl. 3. Aufl.
- [32188] **J. J. Tascher's** Bh. in Kaiserslautern:
*Krais, Handbuch d. innern Verwaltung.
*Wand, Gemeinderechnungswesen.
- [32191] **Richard Sattler** in Braunschweig:
Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts. Kplt. oder Serien.
Gaucher, Obstcultur.
Nagler, Künstlerlexikon. Kplts. u. gut erh. Explr.
Faleke, Codex tradit. Corbeiensium.
(Praun) Braunschw. Münz-Cabinet.
Numophylacium Brunsvico-Luneburg. Fol.
- [31970]¹ **Georg Szelinski** in Wien:
1 Seyffert, Lexikon d. class. Alterthums-kunde. Institut.
1 Rötscher, Kunst d. dramat. Darstellung.
- [32141] Librairie **Alphonse Picard et fils**
82 rue Bonaparte in Paris:
*Baumgartens Jahrb. üb. Fortschr. d. pathog. Mikroorgan. Kplt. od. grösse Reihe.
*Festschrift z. Virchows 70. Geburtstag. Beitr. z. wiss. Medizin. 3 Bde. 1891.
*Zieglers Beitr. z. path. Anat. Kplt.
*Archäolog. Zeitung. Kplt. od. grösse Reihe.
*Schürer, Gesch. d. jüd. Volks. Kplt. od. Bd. 2 einz.
*Brinz, Lehrb. d. Pandekten. I. Hft. 2. 3.
*Biblioth. Teubneriana. 12^o. Plotinus, ed. Kirchhoff. I. — Anthologia latina, ed. Riese. II. — Cicero, ed. Müller: Indices.
*Schmidt, Tab. de la rev. franç. 4 vols. 1867—70.
*Monstrelet, Chroniques. Éd. 1512 oder 1518. Bd. 3 einz.
*Anecdoten vom franz. Hofe aus Briefen d. Charlotte Elisabeth von Orleans. 1789 oder später.
Angebote direkt.
- [32137] **H. Quasthoff** in Mainz:
1 Cardec, Buch d. Geister.
1 — was ist d. Spiritismus?
1 Davis, the physician.
1 Graser, de veterum re naval.
1 Peelet, d. Wärme u. ihre Anwendung. 2 Bde.
1 Berichte d. D. Chem. Gesellsch. XVI. (1883.) Hft. 16 apart.
1 Ebers, Homo sum. (Billig.)
- [32134] **Lucas Gräfe** in Hamburg:
*1 Utzschneider, Leben Fraunhofers. München 1826.
*1 Hevelius, Machina coelestis. Danzig 1678.
*1 Histoire de l'astronomie du 18. siècle.
*1 Seidemann, Hevelius. Zittau 1886.
*1 Scheiner, Rosa ursina. Ca. 1620.
*1 Bradley, miscellaneous works, by Rigaud.
- [32113] **Eugen Franck's** Bh. in Oppeln:
1 Andrees Handatlas. 3. Aufl.
- [32105] **A. Twietmeyer** in Leipzig:
Zäunemann od. Pohle, Willröder Majorat. Schillers Gedichte. Leipzig 1851.
Rethel, auch ein Todtentanz.
Migne, Patrologia graeco-lat. Einzeln.
Homann, Lotter etc., alte Atlanten.
Holbeins Todtentanz, v. Schlotthauer.
Massmann, Lit. d. Todtentänze.
- [32121] **Josef Safar** in Wien VIII:
*(Mosetig,) erste Hilfe bei Verletzungen u. Transport d. Verwund. u. Kranken in grossen Städten. 1. Aufl. Wiener Rettungsgesellschaft.
*Strümpell, Pathologie. 7. Aufl.
- [32094] **Hermann Schultz** in Leipzig:
Thunberg, Travels in South Africa.
- [32046]¹ **Gsellius'sche Buchh.** in Berlin W. 8
*Yule-Burnell, a glossary of Anglo-Indian words and phrases. London 1886.
*Kobell, Schnadahüpfeln, ill. v. Poccii.
*Musäus, Volksmärchen, ill. v. Richter.
- [31992]¹ **Gustav Fischer** in Jena:
Lang, Lehrbuch d. vergleich. Anatomie. Erste u. zweite Abteilung.

- [32174] **H. Welter** in Paris, 59 Rue Bonaparte:
*Lang, Lehrbuch d. vergl. Anatomie. 3 Bde.
od. I apart.
- *Brückner, illustr. Geschichte Peters I.
(Russisch.)
- *Archives de zoologie expérimentale 1872
— 1893.
- *Berliner Winckelmannprogramme 1841
— 1851, 53—57, 60, 62, 65, 66, 68,
1871, 73, 75, 77, 80, 84, 88.
- [32147] **Otto Harrassowitz** in Leipzig:
Vilmar, Charakt. Philipps II. 1859.
Solinus, rec. Mommsen. 1864.
Nonius, ed. Müller. 2 part.
Fürstemann, altdtschs. Namenbuch. 1856
— 1872.
Hettner, romant. Schule. 1850.
Döring, Schillers Familienkreis. 1852.
Heinzel, Stil d. altgerman. Poesie. 1878.
Keller, Fastnachtsspiele. 1853—58.
Denkmale d. Mittelalters, v. Hattemer.
3 Bde.
Panzer, Gesch. d. Bibelübersetzung. 1791.
Hildebrandt, v. Sievers. 1872.
Maerk, Schillers Welttauffassung. 1868.
Lindner, Schiller als Aesthetiker. 1868.
Lilienthal, Schillers weibl. Charaktere. 1865.
*Weber, Ved. Nachrichten v. d. naxatra.
Alvarez y Thomas, Artilleria Peruana.
Par. 1860.
Angelis, P. de, Historia de las Provincias
d. Rio de la Plata. 1836.
Bustamente, Revolucion de 1852. B.-Aires.
— Lazarillo de Ciegos caminantes desde
Buenos-Ayres. 1773.
Camba, Memorias. Madrid 1846.
Echavarry, Histoire du Paraguay. 1780.
José de Austria, Historia militar de Venezuela. 1855.
Martinez, Memoria s. la revolucion de
Chile. 1848.
Miller, General, Memorias. Lond. 1829.
Moreno, Memorias. Londres 1812.
Nuñez, Narracion hist. de l. provine. d.
Rio de la Plata. Lond. 1825.
Pereira da Silva, Os varões illustres do
Brazil. 1858.
Torrente, Revolucion hispano-americ. 1829.
Valentin Alsina, Conquistas — reconquista y
defensa de Buenos Aires en 1806 y
1807.
Wodbine Parish, Buenos Aires y las Prov.
Unid. d. Rio de la Plata. 1852.
Tideman, het Essenisme. 1868.
Werner, Thomas von Aquino. 3 Bde.
Zachariae, biograph. Nachlass. 1843.
Baumgärtel, lettischer Wortvorrath. 1868.
Kekulé, Athena-Nike-Tempel. 1869.
- [32120] **A. J. Tonger's** Buchh. in Cöln:
Lewes, Life of Goethe.
Der Bandagist. Lehrbuch. Verfasser?
Schulwandkarte d. Kreises Mülheim a/Rh.,
v. Schaum.
- [32093] **Sülpke'sche** Buchh. (A. Dupont) in
Amsterdam:
1 Theophilus, Paraphrase Justiniani
institutionum, rec. E. Schrader.
- [32124] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien:
1 Studnička, Hydriographie v. Böhmen.
1 Hauer, Geologie v. Oesterr.-Ungarn.
2. Aufl.
1 van Bebber, Wetterprognose.
Supan, Statistik d. unter. Luftströmungen.
- [32138] **Gilhofer & Ranschburg** in Wien I,
Bognergasse 2:
*Russ, fremdländ. Stubenvögel. 4 Bde.
*Doré, Bibel von Philippson. Nur tadelloses Exemplar.
*Hübner, Spaziergang. V.-A.
*Winterfeld, Mops.
*Mittheilungen d. Vereins f. Gesch. d.
Deutschen in Böhmen.
Eckarhausen, Aufschlüsse z. Magie Bd. 1.
Dante. Text u. Uebersetzung v. Kopisch.
Pertz, Monumenta. Kplt.
- [32117] **Velhagen & Klasing** in Bielefeld:
1 Spiess, dtchs. Lesebuch.
1 Prömmel, Gedichte.
- [32110] **Maruschke & Berendt** in Breslau:
Thiers, Histoire du consulat et de l'empire.
Tome XIV.
v. Schweinichen, Leben d. Deutschen, von
Büsching. 1823.
- [32100] **Kuh'sche** Bh. in Hirschberg i/Schl.:
1 Selbstverwaltung. Jahrg. 1893.
- [32107] **E. Steiger & Co.** in New York:
Anthologia latina, ed. Riese. Pars I. Fasc. I.
Beamish, Geschichte d. königl. deutschen
Legion. 1832.
Munk, Homöopathie.
Holst, Ed., Seguidelle.
- [32097] **Anton Bayer** in Igau:
*1 Meyers Konvers.-Lexikon. 4. Aufl.
Bd. 18. 19. Geb.
*1 Jensen, Sonne u. Schatten. 2 Bde.
Geb.; event. brosch.
Direkte Angebote erbeten.
- [32127] **Louis Stefke** in Leipzig:
1 Scherer, John Locke.
1 Ballestrem, Raoul der Page.
1 Chronik d. Zeit 1883.
- [32160] **Gustav Fock** in Leipzig:
Allg. Gerichtsztg. f. Sachsen. Jahrg. 1867.
Reatz, europ. Seevereichs-Recht.
Baumgarten, Versuch d. Verbrechens.
Meyers Jahrb. d. Chemie. Jahrg. 2.
Kisch, klimakter. Alter d. Frauen.
Jordan, Hdbch. d. Vermessungskunde.
Goedeke, Gesch. d. dtscr. Dichtg. 2. A.
Schuler, Veränd. d. Geschmackes im Pred.
Schröder, deutsche Rechtsgesch. I.
Lamprecht, deutsche Gesch. Bd. 2.
Manitius, deutsche Gesch.
Bachmann, Litt. üb. Mecklenburg.
Augustinus, ed. Bruder od. Raumer.
- [32143] **K. F. Koehler's Ant.** in Leipzig:
*Kerner von Marilaun, Pflanzenleben.
*Hartmann, K., d. Pumpen.
- [32173] **Eduard Zenker** in Troppau:
Alles von Carl Em. Franzos. Billigst.
- [32177] **J. Deibler** in Wien I, Herreng. 6:
*1 Niess, Baumwollspinnerei.
- [32106] **Lucas Gräfe** in Hamburg:
1 Fröbel, Ideen üb. d. Menschenerziehung.
1 Dante, v. Streckfuss. Braunschweig 1871.
- [32144] **Bernh. Liebisch** in Leipzig:
Praetorius, Syntagma mus. II. Organographia.
Caroline (Schlegel), hrsg. v. Waitz.
Herbart, päd. Schriften, v. Willmann.
Archiv f. Gynäkologie. Bd. 26, 27, 30
u. folg.
Virehow-Hirschs Jahresber. Jahrg. 20
(für 1885) u. folg.
Wigand, Darwinismus.
Erdmann, Brief d. Jakobus.
Zöckler, Lehre vom Urstand.
Schwartz, Comm. z. Strafgesetzbuch.
Rüdorff-Stenglein, Strafgesetzbuch.
Stubbs, constitutional history of England.
- [32172] **L. Davids** in Schwerin:
*Adressbuch von Dresden.
- [32145] **A. Schmale** in Trier:
*Laib u. Schwarz, der Kirchenschmuck.
Komplett.
- [32164] **A. Henry** in Bonn:
*Lenau's sämtl. Werke. Ill. Pracht-Ausg.
(Bensinger.) Kplt. Geb.
*Hauff's sämtl. Werke. Ill. Pr.-A. (D.V.-A.)
Kplt. Geb.
*Heine's sämtl. Werke. Ill. Pr.-A. (Bensinger.)
Kplt. Geb.
- [32099] **Eggers & Co.** in St. Petersburg:
1 Arndt, d. Leben Jesu.
1 Beck, J. T., christl. Reden. 1. und
4. Sammlung.
- [32116] **Focke'sche** Buchh. (L. Hapke) in
Chemnitz:
Lydgate's minor poems. Bd. 4 d. Percy
Society. (Ca. 1842.)
Böhner, Leben und Weben der Natur.
(Rümpler.)
- [32111] **F. A. Brockhaus' Sort.** in Leipzig:
1 Unger, System d. österreich. allgem.
Privatrechts.
- [32102] **Gustav Neugebauer** in Prag:
1 Wutka, Encyclopädie für die weibl.
Jugend. Wien 1815.
- [32083] **Märkische Buchhdlg.** in Berlin N.,
Friedrichstr. 131 c:
Herbst, hist. Hilfsb. f. Gymnas. I. 15. A.
Görge, Gesch. d. Lande Braunschweig u.
Hannover.
Bernheim, Suggestion.
- [32123] **Joseph Jolowicz** in Posen:
**Graesse, Gesta Romanorum.
- [32139] **J. L. Pollak** in Wien:
*Hart, Werkzeugmaschinen.
Alte Wiener Theater- u. Zauberspiele.
Juvenal, v. Siebold.
Catull, von Heyse.
Horn, F. Raimund.
Feldzug 1866. Bd. 3.
- [32096] **Adolf Urban** in Dresden:
1 Guischard, die Foscari.
1 Jelinek, Verdampfapparate.
1 Mannstein, grosse ital. Gesangskunst.
1 Müller, Lexikon d. bildenden Künste.
1 Schmidt, Shakespeare-Lexikon.
1 Spinnstube 1846—52.
1 Allg. dtchs. Lieder-Lexikon (v. W. Bernhardt). 4 Bde. 1847.

- [32155] **Nationale Verlagsanstalt** in Regensburg:
Direkte Angebote erbeten.
*Bibl. d. Kirchenv. Kplt. Br. od. geb. (10 Ex.)
*Janssen, Gesch. d. d. Volkes. 6Bde. Br. od. geb.
*Hettinger, Apol. d. Christenth. 5Bde. A. äl. A.
*Meyers Konv.-Lex. 4. A. Orig.-Einbd. Kplt.
- [32168] **Paul Matthes** in Görlitz:
*Meyers Handlexikon.
*Reinhardt, d. Brand v. Hamburg.
*Gebirgsfreund. (Sehirach.)
*Ill. Werke üb. d. Krieg 1870/71.
*Neuere franz. u. engl. Romane.
- [32176] **Niehrenheim & Bayerlein** in Bayreuth:
1 Wagners Frauengestalten. Ausg. Schloemp.
- [32142] **Florentin Ziegler** in Wunsiedel:
*1 Ranke, d. Mensch. 1. Aufl. Kplt. in Lieferungen.
Angebote gef. direkt.
- [32187] **H. Bauhof** in Regensburg:
1 Wellmer, verschollene Herzensgeschichten. 3 Bde.
1 Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 9 — 16. Orig.-Hlbfrz.
- [32186] **Carl Ulrich & Co.** in Charlottenburg:
*1 Gmelin-Kraut, organische Chemie.
*1 — anorganische Chemie.
*1 Spitta, J. S. Bach.
- [32194] **C. G. Hendess Nachf.** in Köslin:
*Müller, Herzensspiegel. I—II.
*Herberger, V., Herzpostille.
*Arndt, Erinnerungen a. d. äuss. Leben.
*Kükenthal, König Karls-Inseln.
- [32109] **Schreyer** in Schwabach:
1 Bl. f. admin. Praxis. Sämtl. Bde.
1 Mot. z. Entw. eines b. Ges.-B. II. IV. V. (Guttentag.)
- [32128] **Otto Erler** in Berlin:
1 Luther, Kirchenpostille.
- [32129] **Erich Wendebourg**, Buchh. in Hannover:
1 Dalen-Ll.-Langensch., engl. U.-B. Kplt.
- [32108] **G. Gensel** in Grimma:
*Antony, archäolog.-liturg. Lehrb. d. Gregorianischen Kirchengesanges. Münster 1829.
- [32098] **Carl Schmidt** in Döbeln:
*Burckhardt, W., mathematische Unterrichtsbriefe. L Kursus. Kplt.
- [32091] **Buchner'sche Sort.-Bh.** G. Duckstein in Bamberg:
*1 Würzburger Landrecht.
Angebote direkt!
- [32119] **Hermann Wildt** in Stuttgart:
1 Sternberg, Künstlerbilder. 3 Bde. 1861.
- [32154] **Karl Prochaska** in Teschen:
1 Naumann, Elemente d. Mineralogie.
- [31588]² **Burgersdijk & Niermans** in Leiden:
Seneca, Gesprächsbüchlein wider die Zufäl, von Valentin Bolts. Basel 1552. Wird sehr gut bezahlt.
- [32112] **Fr. Palm** (H. Eichblatt) in Berlin S.: Buffon, Vögel.
Dumas, 20 Jahre später.
*Chesterfield, Briefe a. s. Sohn, v. Munding.
- [32207] **A. Graff** in Braunschweig:
*Ebers, Aegypten. Eiligst!

- [32151] **Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
*Reidt, Elem. d. Mathem. Neueste Aufl.
*Peschka, freie Perspective.
*Klein, ellipt. Modulfunctionen.
*Hattendorf, algebr. Analysis. 2. Aufl.
*Harnack, Differ.- u. Integralrechnung.
*Dini, Grundl. f. e. Theorie d. Functionen e. v. r. Gr.
*Bachmann, Vorles. üb. d. N. d. Irrationalz.
*Merx, Grammatica syriaca.
*Michel Angelo, Peintures de la Chap. Sixtine gr. p. Cuneo etc.
*Brusoni, Hist. dell' ultima guerra tra Venezia, Turchi etc.
*Röder u. Bomsdorff, Mitth. a. d. russ. Feldzuge. (1812.)
- [32169] **Karl Siegismund** in Berlin W. 41:
*1 Romanbibliothek v. 1884 an. Geb.
*1 Matthes, comparative Symbolik.
*1 Dillmann, Buch Henoch.
*1 Reusch, nordische Sagen.
- [32115] **C. F. Windaus** in Gotha:
Dittenberger, Sylloge inscriptionum graecarum. 2 fasc. 8°. 1883.
Geographi graeci minores, ed. C. Müller. Paris.
- [32101] **Oscar Rothacker** in Berlin N. 24:
*Gerlach, Anatomie.
*Kaltenbach, Geburtshilfe.
*Leube, Magensonde.
*Virchows Handb. d. spec. Path. u. Ther. 5. Bd. 1. Abt. Lfg. 4. 5.
*Weil, Percussion.
Angebote neuerer Medicin stets erwünscht.
- [32095] **M. DuMont-Schauberg'sche Bh.** in Köln:
Dickens' (Boz) sämtl. Werke. Ill. Ausg. (Leipzig, Weber.) Auch einzelne Bde. sind erwünscht.
- [32092] **C. Haacke**, Buchh. in Nordhausen:
Buckle, Geschichte d. Civilisation.
Henle, Anatomie, von Merkel.
Horatius, Oden, v. Nordenflycht.
Josephus, Werke. Philadelphia 1887.
- [32122] **A. Mejstrik** in Wien I:
*Riekh, Architektur-Skizzen.
*Allgem. Weltgeschichte, v. Wilh. Guthry u. Joh. Gray. Aus d. Englischen. Brünn 1786.
*Bogdanowitsch, Krieg 1813 f. Deutschlands Unabhängigkeit.
*Dernburg, Pandekten.
- [31949]¹ **L. Davids** in Schwerin:
*1 Schwebel, vom Eisenhut zur Kaiserkrone. 3 Bde. Brosch. Gut erhalten.
- [32196] **Emil Apolant** in Berlin:
*Friedländer, Sittengeschichte Roms. 3 Bde.
*Buckle, Civilisation. Deutsch.
*Deutsche Schüler-Zeitung. 1. Jahrg.
- [32197] **Georg Tamme** in Dresden:
1 Andrees Handatlas. 3. Aufl. Geb.
1 Sachs-Villatte. Gr. Ausg. Geb.
- [32198] **F. J. Reinhardt** in Fulda:
1 Des Elementarwerks 1.—4. Bd. Ein geordneter Vorrath aller nötigen Erkenntnisse zum Unterricht d. Jugend etc. Als Verfasser »Basedow« in der Vorrede genannt. Dessau 1774.

- [32028] **B. Seligsberg** in Bayreuth:
*Autographen Rich. Wagners.

Kataloge.

[32195] Soeben erschien:

„Antiquariats-Katalog“ VI. Anthropologie und Ethnographie. Bibliothek des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Hartmann.
Ich bitte zu verlangen.
Berlin. **G. Winckelmann's Buchh.** u. Antiquariat (H. Poppe).

Burückverlangte Neuigkeiten.

[31784] Umgehend zurück erbitte ich unter Bezugnahme auf meine Bedingungen im Rechnungsverkehr, alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Stein u. Schmidt, Aktenstücke zur Einführung in das Prozessrecht. Heft 1 u. 2 (Civilprozess von Prof. Dr. F. Stein) à 75 ₣ netto.

Nach dem 15. September d. J. nehme ich keine Exemplare mehr zurück.
Leipzig, d. 28. Juli 1894.
C. L. Hirschfeld.

Umgehend zurück

erbitten wir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare von:

Détert, Fruchtweinkeltern.
1 ₮ ord., 75 ₣ no.

Osnabrück. **Rackhorst'sche Buchhdg.**

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebote Stellen.

[31986] Für ein großes Verlagsgeschäft wird eine tüchtige, in ähnlichen Stellungen bereits bewährte, durchaus zuverlässige, vertrauenswürdige erste Kraft als Bureauchef gesucht. Der betreffende Herr soll etwa 30—35 Jahre alt, litterarisch, sprachlich gebildet, mit der Buchhaltung vertraut sein und ähnliche Vertrauensstellung bereits bekleidet haben. Die Stellung ist sehr gut dotiert; Antritt möglichst bald. Nur Herren mit besten Empfehlungen wollen sich behufs weiterer Auskunft wenden an

L. Werner in Leipzig.

[32056] Zum 1. September wird für eine renommierte Buch- und Kunsthändlung einer schön gelegenen süddeutschen Kreisstadt ein Volontär oder junger Gehilfe, der eben erst die Lehre verlassen haben kann, jedoch bestens empfohlen sein muss, gesucht. Angebote unter D. 8. 68 durch Herrn **A. J. Kochler** in Leipzig erbeten.

[32061] In meinem Hause ist eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen sofort zu besetzen.
Stettin. **H. Dannenberg.**

Gehilfe für die Reisege häftsabtheilung
 [30065] wird seitens einer ersten Firma gesucht. Nur auf erste Kraft, die auf erfolgreiche Thätigkeit in einem gleichartigen Geschäft hinweisen kann, wird reflektiert. Der selbe muss das Teilzahlungsgeschäft in allen Details gründlich kennen, den Verkehr und die Verrechnung mit den Reisenden, das Einmahlen und Entreiben der ausständigen Forderungen &c. verstehen. Wir bewilligen einen der Leistungsfähigkeit entsprechenden bedeutenden Gehalt.

Anträge werden an Herrn **Franz Wagner** in Leipzig unter Ziffer S. B. erbeten.

[32131] Ein jüngerer Gehilfe, der selbstständig zu arbeiten versteht und hauptsächlich im Musikalien-Fache Bescheid weiß, zum 1. September für eine Buchhandlung Mittel-Deutschlands gesucht. Anfangsgehalt: 75 M. Bewerbungsschreiben unter # 32131 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[32089] Zur selbständigen Leitung eines Sortiments mit Nebenbranchen in einer Stadt des rhein.-westf. Industriebezirks wird ein evang. Gehilfe nicht unter 24 Jahren gegen hohes Gehalt gesucht. Bestempfohlene Herren, die zu repräsentieren vermögen, belieben sich unter B. # 32089 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu wenden.

[31774] Einen intelligenten jungen Buchhandlungsgehilfen, welcher an energisches, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sowie Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzt, suche ich zum 1. Oktober.

Anfangsgehalt bei vollständig freier Wohnung und Befestigung 30 M. Bei zufriedenstellenden Leistungen bald Aufbesserung. Angebote mit Photographie und Referenzen erbitte.

Kattowitz. **6. Siwinna,**
Buch- u. Kunsthändlung.

[31672] Suche zum 15. September einen soliden jüngeren Gehilfen mit guter Handschrift. — Kost und Logis im Hause. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbitte **Otto Lohberg**, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Schmalkalden i. Th.

[31859] Für ein Stuttgarter Verlags- und Kommissionsgeschäft wird ein tüchtiger, nicht zu junger Schreiber gesucht. Der selbe muss gesund und militärfrei sein. Es wird nur auf solche reflektiert, die sich zum längeren Verbleiben verpflichten. Angebote unter X. # 31859 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

[31963] Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger erfahrener Gehilfe für den Auslieferungsposten gesucht.

Halle a/S. **Wilhelm Knapp.**

[32012] Für sofort suche ich einen tüchtigen jüngeren Gehilfen, der zuverlässig arbeitet und das Schreibwaren-Geschäft kennt.

Strehlen i. Schl. **Ernst Aßler.**

Gesuchte Stellen.

[30605] Für einen im Sortiment durchaus erfahrenen Gehilfen, d. s. Lehrzeit bei mir absolvierte u. jetzt nach geleisteter Militärschuld wieder einen Posten einnehmen will, suche ich Stellung zum 1. od. 15. Oktober. Ich bin gern bereit, über denselben jede gewünschte Auskunft zu geben und sehe gef. Angeboten entgegen.

Ludwigsburg. **N. Wieland.**

[31755] Ein junger Buchhändler, im Papierhandel und Zeitungswesen firm, sucht zum 1. Oktober d. J. selbständige u. dauernde Stellung. Reisestelle nicht ausgeschlossen. Gef. Angebote unter C. 100 durch Herrn **R. Boldmar** in Leipzig erbeten.

[32013] Wir suchen für einen jung. Mann, der den Buchhandel bei uns ordnungsgemäß erlernt hat und seitdem 1 Jahr als Gehilfe zu unserer grössten Zufriedenheit thätig ist, zum 1. Oktober geeignete Stellung in einem lebhaften, angesehenen Sortiment, wo ihm Gelegenheit zu weiterer gründlicher Ausbildung geboten wird. Wir können den jungen Mann, der im Besitze ausreichender Sprachkenntnisse ist, als einen strebsamen, bescheidenen und intelligenten Arbeiter bestens empfehlen und sind mit Vergnügen zu weiterer Auskunft bereit.

Berlin N.W. 7.

Speyer & Peters,

Buchhandlung für Universitätswissenschaften.

[32088] Gehilfe, sicher in den Arbeiten des Buch- und Kunstsormentes nebst Kenntnissen im Verlag, Antiquariat und Musik.-Handel, sucht dauernde Stelle auf 1. Oktober. Der selbe, 23 Jahre alt, evangelisch und militärfrei, bekleidet z. B. den 1. Gehilfenposten einer Univ.-Buchhandlung. Gef. Angeb. unter K. # 32088 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[31696] Buchhändler, 18 Jahre beim Fach suchte Stellung in kleinerem Verlage, den er später ev. übernehmen könnte. Angebote mit Bezeichnung des Salärs &c. unter Z. # 31696 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[32215] Ein j. Gehilfe, mit dem Journal- u. Volksportgewesen, sowie Auslieferung vertraut, sucht für 1. Oktober Stellung, möglichst in einem kleinen Verlag. Ang. mit Gehaltsangabe u. # 32215 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[32216] Ein gut empfohlener militärfreier Gehilfe, 8 Jahre beim Fach, mit dem Buch- u. Schreibm.-Handel vollkommen vertraut, sucht für 1. Oktober Stellung.

Gef. Angebote unter G. H. # 32216 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[31593] Ein seit 11 J. in grösseren Häusern thätiger Sortimentsgehilfe sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, z. 1. Oktober Stellung als erster Gehilfe oder Geschäftsf. Betr. hat bereits selbständige und leitende Stellen bekleidet, besitzt gute engl. u. franz. Sprachkenntnisse, beherrscht das Englische auch in der Konversation und ist in jeder Beziehung gewissenhafter Arbeiter.

Gef. Angebote unter # 31593 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[32184] Der 21jährige Sohn eines Kollegen, welcher bereits 2 Jahre die Universität besuchte, sich aber jetzt erst für das Antiquariat entschied, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem grösseren, eventuell mit Sortiment verbundenen Antiquariat.

Gef. Zuschriften unter B. # 32184 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[32114] Für einen jungen Mann, Primaner des Gymnasiums, wird eine passende Lehrstelle in einer mit Druckerei verbundenen Verlagsbuchhandlung zum 1. Oktober d. J. gesucht.

Angebote an **Rob. Schilling's** Buchhandlung (Otto Uhlig) in Bernburg.

Besetzte Stellen.

[32209] Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Stelle mit ergebenem Dank zur Nachricht, dass sie besetzt ist.

Neu-Ruppin.

Druckerei der Märkischen Zeitung
(Heinrich Morckel).

Vermischte Anzeigen.

[32157] Für Verleger

Landwirtschaftlicher Werke.

Ende August findet hier eine landwirtschaftliche Ausstellung statt und bin ich von dem Komitee aufgefordert worden, wie schon in früheren Jahren, so auch jetzt die einschlägige Literatur auszustellen.

Ich ersuche daher die Herren Verleger, mir von den in den zwei letzten Jahren bei ihnen erschienenen landwirtschaftlichen Novitäten, resp. neuen Auflagen freundlichst 1 Exemplar von grösseren Werken und 3—5 Exemplare von Broschüren à cond. zuzenden zu wollen.

Bienenzucht, Wiesenbau und Forstwesen bitte ich besonders zu beachten.

Dorpat, Juli 1894. **Carl Krüger.**

[32158] Freitag, den 3. August d. J.
wird versandt der

Kunden-Prospect

zu

Börner's

Reichs - Medicinal - Kalender

1895.



Direkte Sendungen bedauere ich in Anbetracht der grossen Anzahl Bestellungen nicht machen zu können.

Leipzig, den 1. August 1894.

Georg Thieme.

[32171] Bitte um Angabe der Adressen der Herren:

Konsulatssefr. H. B. Fischer, zulegt in Konstantinopel.

August Kriewald, zulegt in Berlin.

Otto Zimmermann zulegt in Berlin.
von Livonius Borken, zulegt in Johannisberg O.-Pr.

Johann Leykamm, zulegt in Ansbach.

Portolosten erseze ich gern.

Berlin W. 4. **Karl Siegismund.**

[9778] Absatzfähigen Verlag, Restauflagen, Ramschposten kauft gegen Kasse ältere Leipziger Buchhandlung. Angebote unter # 9778 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[29337] Am 14. August schliesst für die neue Nummer des „Allg. Litterar. Anzeiger“, der als Beiblatt zum „Pfarrboten“ in

16,500

Aufl. erscheint und an die
evangel. Geistlichen

Deutschlands und Oesterreich-Ungarns unter Kreuzband verbandt wird, die Annahme von Inseraten (die einspaltige Zeile kostet 30 ö netto) und Beilagen (bis zum Gewicht von 2 gr 50 M, jedes weitere gr 7 M 50 ö mehr).

Ich bitte deshalb um gef. umgehende Aufträge direkt per Post.

Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 7.
Edwin Nunge, Verlagsbuchhändl.

[31497] Zur gründl. Verwertung einer grossen Arbeit, des bedeutendsten u. wichtigsten kaufm.

Rechenwerke

135 000 gelöste Aufgaben

für das Comptoir des Grosshandels aller Staaten der Welt, welche in Dezimalen rechnen (Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Belgien, Frankreich, Italien, Holland, Russland, Amerika etc. etc.) wird ein rühriger Verleger gesucht.

Hochfeine Beurteilung von 45 ersten Grossfirmen: Banken, Ex- und Import-Häusern, Waren-Grossisten, Speditions-Häusern und Kommissions- u. Agentur-Geschäften.

Der Block des Buches bleibt für überall der gleiche. — Titel und Vorwort auch in französischer, englischer und italienischer Sprache. — Auflage minimum 10 000 Exemplare. — Kapital 20—25 Mille. Angebote unt. H. 3907 an Rudolf Mosse in Leipzig.

[28275]

Russische

Drucksachen liefert als Spezialität
P. Stankiewicz' Buchdruckerei,
Berlin SW., Borsigstraße, 14.

[58] Zu Ankündigungen empfohlen:

Westdeutsche Lehrer-Zeitung.

Zeitschrift

zur Förderung der katholischen Schule
und des Lehrerstandes.

= Monatlich 3 Nummern =

Anzeigenpreis: 25 ö die 3gesp. Kolonel-
Zeile mit 15% Rabatt.

Störl.

J. P. Bachem.

[30755] Meine neuerdings auf 5 Druck-
maschinen erweiterte, mit allen Hilfs-
maschinen (Stereotypie) und neuem Schriften-
material versehene, in jeder Hinsicht leistungsfähige

Buchdruckerei

empfiehle ich den Herren Verlegern zur gef. Inanspruchnahme, insbesondere auch zum Druck periodischer Schriften, und sichere billigste Preisberechnung bei tadelloser Ausführung zu.

Borna, Bez. Leipzig. Robert Mosse.

Für Verleger!

Die „Rheinischen Geschichtsblätter“ haben überaus schnell Eingang gefunden; sie erscheinen in einer Auflage von tausend Exemplaren; ihre Abonnenten sind nur gut situierte Leute.

Annoncen in den Rheinischen Geschichtsblättern sind deshalb vom bestem Erfolge.

Ich berechne die zweimal gespaltene Petitzeile mit 20 ö netto. Beilagen 10 M für jede Monats-Nummer.

Bonn.

P. Hanstein's Verlag.

[30900]

Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt

Dr. E. Albert & Co.

München-Schwabing.

Heliogravüre.

Zur Wiedergabe mittelst Heliogravüre ist jede Art von Original, sei es Ölbild, Aquarell, Pastell, Zeichnung, Stich, Photographie oder Naturaufnahme geeignet. Die Heliogravüre übertrifft durch Vornehmheit wie Unvergänglichkeit ihrer äusseren Erscheinung jede andere photographische Reproduktionsart und hat selbst vor Kupferstich und Radierung die absolut treue Wiedergabe der Originalhandschrift des Künstlers voraus.

Durch ihre Billigkeit concurrit sie auch mit dem Lichtdruck und anderen künstlerisch minderwertigen Verfahren.

Der grosse Beifall, den die Heliogravüre sowohl beim Publikum wie bei Künstlern und Kunstkennern findet, beruht nicht nur auf einer Mode des Tages, sondern auf der unbestreitbaren künstlerischen Schönheit und dem inneren Werthe dieser Reproduktionsart und macht sie geeignet zur Herstellung von

Portraits, Prachtwerken, Prämienblättern, Illustrationen zu belletristischen Werken, Jugendschriften etc.;

die vollkommene Schärfe und Genaugigkeit der Wiedergabe sowie die grosse Auflagefähigkeit empfiehlt diese Vervielfältigungsart insbesondere zur Herstellung von Beilagen zu religiösen, wissenschaftlichen und industriellen Werken.

Von den vielen Urtheilen über unsere Leistungen auf dem Gebiete der Heliogravüre heben wir nur dasjenige Fr. Pecht's in der Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“ über die in unserer Kunstanstalt hergestellten Heliogravüren nach F. v. Lenbach hervor, welcher schrieb: „Es ist geradezu ein Triumph der Wiedergabe zu nennen und überbietet nach dieser Seite hin alles früher Geleistete. War es bisher ein besonders häufiger Fehler der Photogravüre, zu schwarz und schwer zu werden, so ist dies hier binächtlich überwunden, ja das Helldunkel hat in diesen Bildern ein Stumato, einen Duft und eine Klarheit bei aller Tiefe, die oft ganz zauberhaft wirken. Dr. Albert hat hier alle seine Collegen diesseits wie jenseits des Rheines übertroffen, da seine Heliogravüren sich dem Ton der Originale mit wunderbarem Geschick anschliessen und im Licht jede feinste Nuance, ja jeden Pinselstrich verfolgen lassen, wie dem Helldunkel seinen vollen Zauber geben.“

Musterdrucke u. Calculationen gratis und franco.

[55]

Die geographische Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig

übernimmt zu rascher und sauberster Ausführung bei mässiger Kostenberechnung

kartographische Arbeiten jeder Art in Zeichnung, Stich und Druck.

Die zahlreichen Platten des eigenen Kartens-Verlags werden bei Bestellungen von Druckauflagen ohne Berechnung zur Verfügung gestellt, Cliehés und Überdrucke von denselben zu günstigen Bedingungen abgegeben. — Kostenanschläge unentgeltlich.

Albert Schulz à Paris

[156] 4 Rue de la Sorbonne

(Kommiss. in Leipzig: Herr L. A. Kittler) empfiehlt sich zur schnellsten und billigsten Besorgung von

Französischem Sortiment, Antiquariat u. Zeitschriften.

Unterstützt durch langjährige Erfahrung und genaueste Platzkenntnis bin ich in der Lage alle Aufträge und Anfragen umgehend auf das sorgfältigste zu erledigen und bin stets bemüht die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und vorteilhaften zu gestalten.

Meine Kommissionsbedingungen bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Albert Schulz
(Pariser Antiquariat).

[631] **S. A. Barthel,**

Buchbinderei mit Dampfbetrieb
in Leipzig.

[32086] Eine grössere Partie Zeichenblöcke 20¹/₂—26¹/₂ cm ist billig abzugeben.

Angebote unter # 32086 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

10 000 Originale und Galvanos

[42] aus unsern bekannten Prachtwerken liefern wir zu sehr mässigen Preisen, event. auch leihweise für Unternehmungen in deutscher Sprache und fürs Ausland.

Bei Bedarf bitten um genaue Angabe der Sujets.

Den soeben erschienenen Galvano-Katalog bitten zu verlangen.

Leipzig.

H. Schmidt & C. Günther.

[754] Von den in meinen Verlagsartikeln, speziell den Illustrirten deutschen Monatsheften befindlichen Abbildungen empfehle ich

Galvanische Niederschläge

à □ cm. 15 ö

bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Mein Holzschnitt-Illustrationskatalog nebst 10 Nachträgen enthält 8663 Abbildungen aus allen Gebieten der Kunst, Wissenschaft, Länder- und Völkerkunde etc., und bietet solchergestalt ein sehr reichhaltiges und vielseitiges Illustrationsmaterial dar.

Braunschweig.

George Westermann.

Vertretungen ausw. Verlags-Firmen

[1391] übernehmen

Paul Hennig & Co.

Berlin W., Winterfeldtstr., an d. Potsdamer Str.

